

Friedrich von Flotow

Martha

Romantic comic opera in four acts

Libretto: Wilhelm Friedrich

GERMAN SUNG TEXTS

Ouvertüre

ERSTER AKT

Boudoir der Lady.

Lady bei der Morgentoilette. Nancy, Dienerinnen.

Nr. 1 - Introduction

DIENERINNEN

Darf mit nächtig düstren Träumen
Schwermut deine Stirn umziehen?
Soll aus diesen heitren Räumen
Lust und Fröhlichkeit entfliehn?
Sieh der Gaben reiche Fülle,
Die des Freundes Sorgfalt beut:
Prachtgestein und samtne Hülle—
Was nur Herz und Auge freut.

NANCY

Blüten, die Sir Tristan pflückte—

LADY

Fort damit! Ihr Duft betäubt.

NANCY

Fürstenschmuck, du Hochbeglückte!

LADY

Glanz, vor dem mein Aug' sich sträubt.

NANCY, DIENERINNEN

Aber -

LADY

Lasst mich!

NANCY, DIENERINNEN

Herrin -

LADY

Eilet! Lasst der Einsamkeit mich weihn.
Meine Freude sei geteilt,
Meinen Schmerz trag' ich allein!

NANCY

Sieh der Gaben reiche Fülle,
Die des Freundes Sorgfalt beut:
Prachtgestein und samtne Hülle—
Was nur Herz und Auge freut.

DIENERINNEN

Darf mit nächtig düstren Träumen
Schwermut deine Stirn umziehen?
Soll aus diesen heitren Räumen
Lust und Fröhlichkeit entfliehn?

LADY

Ach, lasst mich allein!

NANCY, DIENERINNEN

Kommt, lasst sie allein.

Die Dienerinnen ab.

Nr. 2 - Rezitativ und Duett

NANCY

Teure Lady -

LADY

Lass mich weinen.

NANCY

Doch weshalb?

LADY

Ich weiss es nicht -

NANCY

Schöner Grund! Fast will mir scheinen,
Als spräch's hier:
auf das Herz deutend
Es werde Licht!

LADY

Lieben! Ich?

NANCY

Nun - rasch geflogen
Kommt der Schelm mit Pfeil und
Bogen.
Von den edlen Kavalieren,
Die den Hof der Königin
Und sich selber weidlich zieren,
Zog wohl einer als Gewinn
Euer Herzchen zu sich hin?
Darf man endlich gratulieren?

LADY

Eitler Wahn! Nicht kann mich freuen
Solche fade Liebelei.
Nicht vermag mich zu zerstreuen
Leeres Wort und Schmeichelei.

NANCY

Euch umgibt des Reichtums Fülle,
Gnad' und Ehr' wird Euch zuteil.

LADY

Und aus Gold und Purpurnhülle
gähnt erschöpft die Langeweil!

NANCY

Das ist traurig, ach, und trübe...
Solch ein Los nennt man Gewinn?
Wenn ich hier nicht Wunder übe,
Welkt das zarte Blümlein hin.

LADY

Ach, so traurig, ach, so trübe,
Schleicht im Glanz mein Leben hin.
Was ich tue, was ich übe,
Nichts erfreuet meinen Sinn.

NANCY

Feste, Bälle und Turniere,
Wo nur Eure Farbe siegt,
Flatternd hoch vor dem Paniere,
Während, ach, der Held sich schmiegt
Und dem Dankesblick erliegt,
Der ihn traf trotz dem Visiere.

LADY

Was ich gestern heiss ersehnet,
Ist's erfüllt, so freut's mich kaum;
Was ich mir als Glück gewähnet,
Zeigt Gewährung mir als Traum.

NANCY

Feste, Bälle und Turniere,
Wo nur Eure Farbe siegt... usw.

LADY

Gunst der Fürstin, Huldigungen,
Preis der Mode, Überfluss,
Trifft mich freudlos, kaum errungen,
Und nichts bleibt als Überdruß.

NANCY

Ja! Dann wär' zu Eurem Heile
Nur ein Mittel noch geblieben.
Wie gesagt: In höchster Eile
Müsst Ihr sterblich Euch verlieben.
Das ist traurig, ach, und trübe
Solch ein Los nennt man Gewinn?...
usw.

LADY

Ach, so traurig, ach, so trübe
Schleicht im Glanz mein Leben hin,
usw.

Nr. 3 - Rezitativ und Terzett

ERSTER DIENER

meldend

Ihro Gnaden Tristan Mickleford!

ZWEITER DIENE

Parlamentes edler Lord!

DRITTER DIENER

Stallmarschall und Pagenleiter!

LADY

Und so weiter und so weiter!

SIR TRISTAN
tritt gravitatisch auf
Schöne Lady und Cousine,
Fräulein Ihrer Majestät,
Voll Respekt ich mich erkühne...

LADY
ungeduldig
Weiter, Mylord, es wird spät.

NANCY
Weiter, Mylord, es wird spät.

TRISTAN
Wollte fragen...

LADY
Nun, so fraget!

TRISTAN
Ob Sie sanft zu ruhn geruht?
Ob der Tag zur Freude taget?

LADY
zu Nancy
Gib ihm Antwort!

NANCY
Leidlich gut.

TRISTAN
Nach Belieben Lustbarkeiten
Vorzuschlagen bin so frei:
Hahnenkampf und Eselreiten...

NANCY
Mylord sind doch auch dabei?

TRISTAN
zärtlich
Ein Spaziergang...

LADY
Ich verzichte!

TRISTAN
Pferderennen...

LADY
Oh, ich weiss,
Wie gering Sie von Gewichte,
Und wie sicher drum der Preis.

TRISTAN
Ha, sie lächelt! Gutes Zeichen.
Meine Liebe rühret sie.
Sprödes Herz, dich zu erweichen,
Fordert Klugheit und Genie... usw.

LADY UND NANCY
Ha, der Narrheit ohnegleichen!
Solchen Einfall sah man nie.
Liebe will der Tor erreichen,
Träumt von Seelenharmonie , usw.

TRISTAN
Karussell!

LADY
Sir, meinen Fächer!

TRISTAN
nachdem er den Fächer geholt hat
Wasserfahrt!

LADY
Sir, mein Flacon!

TRISTAN
erschöpft
Oh!

NANCY
beiseite
Die Liebe wird schon schwächer.

LADY
's ist so kalt im Pavillon,
Schliessen Sie das Fenster eilig!

TRISTAN
schliesst das Fenster
Hetzjagd!

LADY
Oh, wie wird es heiss!
Luft! Das Fenster!

TRISTAN
Öffnen?

LADY
Freilich!

NANCY
beiseite
Mylord läuft um den Preis.
Er dreht sich nur im Kreis!

TRISTAN
Ha! Sie lächelt!
Gutes Zeichen , usw.

LADY UND NANCY
Ha, der Narrheit ohnegleichen... usw.

MÄGDE
hinter der Szene
Wohlgemut, Junges Blut,
Über Weg, Über Steg,
Munter fort, Hin zum Ort,
Wo uns Ruh Winket zu!
Immer reg', Nimmer träg',
Wandern wir mit lust'gem Sang,
Guter Ding', Froh erkling'
Unser Lied den Pfad entlang.

LADY
Was ist das?

NANCY
Wie froh das klinget!

TRISTAN
Froh? Bah! Ungemein gemein!

LADY
Wie froh das klinget!

TRISTAN
Kann solch Volk so glücklich sein?

LADY
Glücklich, wer so harmlos singet.

NANCY
die ans Fenstergetreten ist
Oh, nun weiss ich! Markt ist heute,
Wo die Mägde sich vermieten.
Hin nach Richmond ziehn die Leute,
Sich den Pächtern anzubieten.

MÄGDE
Wohlgemut,
Junges Blut, usw.

NANCY
Mit dem Ränzel unterm Arm
Und dem Strausse auf dem Hut
Erst zum Tanze zieht der Schwarm,
Dann zum Werk mit frohem Mut.

TRISTAN
Dummer Brauch!

NANCY
Gar alte Sitte!

LADY
Ach, wie hübsch, das möcht' ich sehn,
Unerkannt dort in der Mitte
Der vergnügten Menschen stehn.

TRISTAN
Albernheiten!

LADY
beleidigt
Sehr verbunden! Nun gerade will ich's
tun,
Weil Sie albern es gefunden.

TRISTAN
entsetzt
Euer Gnaden will geruhen?

LADY
zu Nancy
Nancy! Her die Bauernmieder
Von der letzten Maskerade.

TRISTAN
Wie? Sie lassen sich hernieder?

LADY
lächelnd
Das, Mylord, erhöht gerade!
Hin zum lustigen Galopp,
Martha, Nancy und
lachend
Sir Bob!

TRISTAN
Wer ist Bob?

LADY UND NANCY
ihm einen Bauernhut aufstülpend
Ei! Das sind Sie!

TRISTAN
Nimmermehr! Ich tu's nicht!

LADY
Wie? Tristan, ist das Ihre Liebe?

TRISTAN
Ach!

LADY
Ist das Ihre Liebe? Sie bitten, ich
verzeihe!
reicht ihm kokett einen Strauss
Sieh, Freund Bob, Was ich Dir weihe!
Und jetzt, muntre Nancy, übe Ihn zum
plumpen Bauerntanz.

TRISTAN
Nimmer werd' ich mich verstehen.

LADY
Bob, hübsch plump, es wird schon
gehen.
Was man sein will, sei man ganz.

NANCY
vortanzend
So recht kräftig, derb und heftig,
Linkisch einwärts, auf und ab...
Hut im Nacken, mit den Hacken
Stampfend wie im kurzen Trab.

TRISTAN
versucht
Was? Ich sollte...

LADY
streng
Wie ich's wollte!

TRISTAN
Nimmermehr!

LADY
Nun hin und her!

TRISTAN
Ich, ein Lord!

NANCY
Nur hübsch so fort.

TRISTAN
Ich, ein Lord!

NANCY
Denn Übung ist die beste Lehr'.

LADY UND NANCY
Lalalala...
Tristan tanzt

LADY
So wird's gehen.

NANCY
Brav sich drehen!

TRISTAN
Ach, auf Ehr', ich kann nicht mehr.

LADY
Nicht so zierlich!

NANCY
Mehr natürlich.

TRISTAN
Ach, wie ist Natur so schwer!

LADY UND NANCY
Bob, hübsch plump,
Es wird schon gehen.
Ja, gewiss, es wird schon gehen.
Nur Mut!

Nr. 4 - Chor der Landleute *Der Marktplatz von Richmond* *Landleute und ihre Frauen*

LANDLEUTE
Mädchen, brav und treu,
Herbei, herbei, der Markt ist frei.
Macht euch fröhlich auf im raschen
Lauf.
Wir warten drauf!
Flink, ihr schmucken Dienerinnen,
Nur nicht träg' und säumig heut,
Bald soll hier der Markt beginnen,
Wie es alter Brauch gebeut.
Herbei, ihr Mädchen, brav und treu,
Herbei, der Markt ist frei.

EINIGE
Seht, sie kommen!

ALLE
Seid willkommen!

Die Mägde treten auf.

MÄGDE
Wohlgemut,
Junges Blut... usw.

Wenn nur Lust In der Brust
Für die Arbeit froh sich regt,
Die voll Mut Hab und Gut,
Sack und Pack weiterträgt.

ALLE
Herbei, herbei, Der Markt ist frei!

PÄCHTER
Mädchen, brav und treu,
Nur herbei, der Markt ist frei!

MÄGDE
Schnell, wer brav und treu,
Herbei, der Markt ist frei
Doch erst Ruh und Rast
Nach Lauf und Hast,
Mit schwerer Last.

*Das Volk zerstreut sich. Lyonel und
Plumkett kommen.*

Nr. 5 - Duett

PLUMKETT
Wie das schnattert, wie das plappert,
Wie das durcheinander spricht! Gelt!
Wenn's bei den Mädels hapert,
Ist's fürwahr das Mundwerk nicht.
Nun, Herr Bruder, will doch hoffen,
Hast schon eine Wahl getroffen?

LYONEL
Ach, wozu?

PLUMKETT
Wozu?
Zum Dienen In der Wirtschaft, die
vereint
Wir im Pachthof neu beginnen,
Wie's der Mutter Wille meint.

LYONEL
Segen, ja Segen ihrem Angedenken.

PLUMKETT
Ja, sie war ein braves Weib,
Wusste alles recht zu lenken,
Hielt uns gut an Seel' und Leib.
Dir, dem Pflegling, ward die Pflege,
Deinem frommen Sinn zum Lohn;
Ich, der Tölpel, kriegte Schläge -
Na, ich war der eigne Sohn!

LYONEL
Guter Bruder!

PLUMKETT
Was ist's weiter?
Ständest sonst ja ganz allein,
Ohne Eltern, Freund, Geleiter;
Muss ich nicht dein Bruder sein?

LYONEL
Ja! Seit früher Kindheit Tagen
Wart ihr des Verlass'nen heil,
Lehrtet ihn das Dasein tragen,
Gabt ihm eurer Herzen Teil.
Deiner braven Eltern Hütte
Naht' mein Vater einst, verbannt.
Er fand Schutz in eurer Mitte -
Ach! und starb dort unbekannt.

PLUMKETT
Nimmer haben wir erfahren
Seinen Namen, seiner Stand.
Nur den Ring dort - zu bewahren,
Zog er fest an deine Hand.
"Dräuen", sprach er, "dir Gefahren,
Zeige ihn der Königin,
Und sie wird dein Recht dir wahren -
Doch in Drangsal nur zieh hin."

LYONEL
fortfahrend
"Denn so lang du froh, zufrieden,
Weilest in der Demut Schoss,
Strebe nie nach Glanz hienieden,
Glück wohnt nur im schlichten Los."

BEIDE

Ja, geheiligt sei sein Wille,
Nicht nach Schimmer strebt mein/sein
Sinn,
Und in ländlich frommer Stille
Heiter fließt mein/sein Leben hin.

Nr. 6 - Finale

*Die Vorigen. Der Richter.
Gerichtsschreiber,
Pächter, Mägde, Volk*

VOLK

Der Markt beginnt, die Glocke schallt!
Der Richter naht mit Amtsgewalt.
Herbei! Ihr Mägde jung und alt!
Herbei.

RICHTER

Raum und Platz der Obrigkeit!
Leute, macht euch nicht so breit.

VOLK

Raum und Platz der Obrigkeit!

RICHTER

Hört, was das Gesetz euch spricht!
Höret! Aber stört mich nicht!

VOLK

Höret! Aber störet ihn nicht!

RICHTER

liest
"Anna! Wir von Gottes Gnaden" -
Hut ab, Schlingels, so wie ich!
Höflichkeit kann nimmer schaden.
"Wir erkennen feierlich
Richmonds Privilegia, sigillata regia:
Dass die Magd, die sich dem Mieter
Hier auf offnem Markt verdingt,
Für ein Jahr bei dem Gebieter
Weilen muss, wenn er's bedingt,
Ohne Weigern und Entkommen,
Ward das Handgeld angenommen!"
Habt's kapiert?

ALLE

Schon lange.

RICHTER

Schön! Auf, ihr Mädels, lasst euch
sehn!
Sprich, was kannst du, Molly Pitt?

ERSTE MAGD

Ich kann nähen, Ich kann mähen,
Ich kann säen, Fäden drehen,
Ich kann bügeln, Ich kann striegeln
Und versehen Hof und Haus.

RICHTER

Vier Guineen! -
Wer ist Bieter?

Ein PÄCHTER

Kann geschehen.
Ich bin Mieter.

RICHTER

Sag, was kannst du, Polly Smitt?

ZWEITE MAGD

Ich kann stricken,
Ich kann sticken, Braten spicken,
Kleider flicken, Röcke klopfen,
Gänse stopfen, Porter pfpopen,
Wie der Daus!

RICHTER

Fünf Guineen! Wer will's wagen?

ZWEITER PÄCHTER

Sei's darum! Topp! Zugeschlagen!

RICHTER

Und was leistet Betsy Witt?

DRITTE MAGD

Ich kann scheuern, Brote säuern,
Ich kann mästen, Beefsteak rösten,
Und ich diene Gar zu gern
Bei einem reichen Älteren Herrn.

RICHTER

Kitty Bell und Liddy Well
Und Nelly Box und Sally Fox!

VIER MÄGDE

Ich kann backen Ich kann braten,
Graben, hacken Mit dem Spaten,
Ich kann spinnen Feines Linnen
Und gewinnen Geld für's Haus.

ALLE MÄGDE

Ich kann nähen,
Ich kann mähen,
Ich kann säen,
Fäden drehen,
Ich kann bügeln,
Ich kann striegeln
Und versehen
Hof und Haus.
Ich kann stricken,
Ich kann sticken,
Ich kann spicken,
Kleider flicken,
Röcke klopfen,
Gänse stopfen,
Porter pfpopen
Wie der Daus !
Ich kann scheuern,
Brote säuern,
Ich kann mästen,
Beefsteak rösten,
Haspeln, raspeln,
Glätten, plätten,
Stopf' die Betten
Weich und kraus.

PÄCHTER UND PÄCHTERINNEN

Wollen sehen,
Wie sie mähen,
Wie sie nähen,
Fäden drehen,
Wie sie bügeln,
Wie sie striegeln
Und versehen
Hof und Haus.

*Die Lady, Nancy und Tristan kommen
in Bauernkleidern.*

LADY

Vorwärts, Bob, muss man Euch ziehen?

NANCY

Bob, mein Freund, schaut nicht so
gram.

TRISTAN

Bob! O pfui! Könnt' ich nur fliehen!
O ich armes Opferlamm!

LADY UND NANCY

O wie freundlich, o wie heiter
Alles unserm Blick erscheint.

TRISTAN

Königlicher Pagenleiter!
Herz, erstarre! Augen, weint!

PLUMKETT

Wetter! Ein paar schmucke Kinder!

LYONEL

In der Tat, wie zart und fein!

PLUMKETT

Fast zu zart für Stall und Rinder...

LADY

Doch für's Haus!

PLUMKETT

Ja! Das mag sein.

TRISTAN

Wie die Bauern Euch begaffen! Fort
von hier!

LADY UND NANCY

Wo denkt Ihr hin?

TRISTAN

Hab' mit Plebs nicht gern zu schaffen.
Fort !

LADY UND NANCY

Nein!

LADY

Will als Dienerin Mich bei Euch nun
nicht verdingen.

TRISTAN

Albernheiten! Schweigt doch still!

NANCY

Ei, Ihr könnt sie doch nicht zwingen,
Pächter Bob, wenn sie nicht will!

LADY

Ja, wenn ich doch nun nicht will!

PLUMKETT

Ja, wenn das Mädchen nun nicht will!

LADY UND LYONEL

Ja, wenn ich/sie nun durchaus nicht will!

PLUMKETT

's gibt der Mädels ja noch mehr!
He! Ihr dorten! Kommt doch her!
Hier ein Mieter - der zahlt reichlich!

TRISTAN

Unerhöret!

LADY UND NANCY

Unvergleichlich!

MÄGDE

Tristan umringend

Ich kann nähen,
Ich kann mähen,
Ich kann säen,
Fäden drehen.
Ich kann bügeln,
Ich kann striegeln
Und versehen Hof und Haus.

TRISTAN

Ha! Abscheulich!
Grässlich! Greulich!
Unverzeihlich!
Wie enteilt' ich?
Nichts ist heilig Ihren Grillen,
Ihrem Willen!
Fort! Hinaus!

LYONEL UND PLUMKETT

Die kann nähen,
Die kann mähen,
Die kann säen,
Fäden drehen.
Die kann bügeln,
Die kann striegeln
Und versehen
Hof und Haus.

LADY UND NANCY

O wie munter,
o wie heiter,
Immer bunter
Geht es weiter,
Wie sie zwängen
Ihn und engen,
Ha, sie drängen ihn hinaus!

*Tristan wird von den Mägden
hinausgedrängt.*

Quartett

LADY

Sieh nur, wie sie uns betrachten!

NANCY

Wir gefallen, wie es scheint.

PLUMKETT

Blitz, die eine möchte' ich pachten!

LYONEL

Besser bleiben sie vereint.

LADY

Gelt, mein Schmachsender scheint spröde!
wie wohl solch ein Bauer spricht.

NANCY

Das spricht deutlich.

PLUMKETT

zu Lyonel
Sei nicht blöde, red' sie an!

LYONEL

Ich wag' es nicht!

PLUMKETT

Hasenfuss! Sollst mich mal sehen!
Also -
verlegen
Hm!

NANCY

Auch der bleibt stumm. Ei, so kommt.

LADY

Ja, lass uns gehen!

LYONEL

zu Plumkett
Freund, sie gehen...

PLUMKETT

Das wär' dumm!
sich ihnen nähernd
Hm! Hm!

LADY UND NANCY

Nun fürwahr, das lass ich gelten.
Froh erreicht, ja froh erreicht wär' unser Ziel.
Ja! So spröde Schäfer sah man selten,
Was wir wagten, blieb ein muntres Spiel.

LYONEL UND PLUMKETT

O fürwahr, wohl sah ich selten
Eine, die beim ersten Blick mir so gefiel!
Ja! Solch herzig' Mädchen lass ich gelten,
Solche Mägde gibt's fürwahr nicht viel.

PLUMKETT

Ei! Courage! Mädels, bleibt!
Ihr gefällt uns! Schlaget ein!
Wenn ihr brav die Wirtschafter treibet,
Sollt ihr lange bei uns sein.

LYONEL

Ja! Recht lang!

LADY UND NANCY

Als Dienerinnen? Hahahahaha!

LADY

Ihr lacht?

PLUMKETT

Is ist gut.
Lachend seinen Lohn gewinnen,
Wenn man brav die Arbeit tut.

LADY

Arbeit?

NANCY

Arbeit?

PLUMKETT

zu Nancy
Du bist für die Gänse,
Erhältst uns Haus und Ställe rein!
zur Lady
Du bestellst mit Hack' und Sense Feld
und Garten.

LYONEL

Nein, o nein!
Solch ein zartes, schwaches Wesen
Muss im Hause...

PLUMKETT

Erbse lesen! Jährlich kriegt ihr fünfzig Kronen,
Und seid fleissig ihr und flink,
Soll euch sonntags Porter lohnen
Und zu Neujahr Plumpudding!

LADY UND NANCY

lachend
Ja, wer kann da widerstehen?

LYONEL UND PLUMKETT

Topp?

LADY UND NANCY

Ja! Topp!

LYONEL UND PLUMKETT

Das Handgeld drauf!
Sie geben ihnen Geld.
Und nun hurtig, macht euch auf!

LADY UND NANCY

Nun, fürwahr, das lass ich gelten,
Froh erreicht, ja froh erreicht wär' unser Ziel.
Ja! So spröde Schäfer sah man selten,
Was wir wagten, blieb ein muntres Spiel.

LYONEL UND PLUMKETT

O fürwahr, wohl sah ich selten
Eine, die beim ersten Blick mir so gefiel.
Traun! Solch herzig' Mädchen lass ich gelten,
Solcher Mägde gibt's fürwahr nicht viel.

ALLE VIER

O fürwahr,
Froh erreicht wär' unser Ziel.

Die Vorigen, Richter, Landleute

TRISTAN

von einigen Mägden verfolgt
Hier! Da nehmt die Abstandssumme,
Aber lasst mich jetzt in Ruh'!
die anderen gewahrend
Wie? Was seh' ich?
Ich verstumme! Fort, hinweg!

PLUMKETT

Was willst denn du?

LADY UND NANCY

wollen zu Tristan
Ja! Genug!

PLUMKETT

sie zurückhaltend
Das möcht' ich sehen!

LYONEL

Das möcht' ich sehen!

PLUMKETT

Handgeld nehmt ihr!

TRISTAN

Unerhört! Wisst denn...

LADY

leise
Schweigt! Um mich geschehen
Ist's wenn man am Hof erfährt...

NANCY

leise
Schweigt! Sonst ist ihr Ruf verloren,
Kommt's der bösen Welt zu Ohren.

TRISTAN

Kommt denn!

LADY UND NANCY

wollen fort
Fort, ja fort!

LYONEL UND PLUMKETT

Mitnichten!
Seid gemietet für ein Jahr.

TRISTAN

Unerhört!

LYONEL UND PLUMKETT

Der Herr Richter selbst mag richten,
Dass der Handel gültig war.

RICHTER

Ist das Handgeld angenommen,
Kann der Magd kein Weigern
frommen.

VOLK

Ist das Handgeld angenommen,
Kann der Magd kein Weigern
frommen.

ALLE

Darf der Magd kein Weigern frommen.

VOLK

Kein Entrinnen ist von hinnen
Zu gewinnen und ersinnen.
Seid gedungen und gezwungen
Für ein Jahr unwandelbar.

LYONEL UND PLUMKETT

Ja, kein Entrinnen ist von hinnen,
Zu ersinnen, zu beginnen.
Seid gedungen und gezwungen
Für ein Jahr unwandelbar.

LADY, NANCY UND TRISTAN

Ach, kein Entrinnen ist von hinnen,
Was ersinnen zu beginnen?
Ach, verlacht, wird's hinterbracht,
Sind wir fürwahr auf immerdar.

PÄCHTER

Topp! Mädels, 's gilt der Kauf!
Topp! Nahmt das Handgeld drauf.

VOLK

Topp! Wer hier stört den Kauf,
Topp! Kriegt das Handgeld drauf!

ALLE

Mägde, haltet Treu,
Sonst kommt die Reu'
Gar flink herbei.
Wenn man töricht brach,
Was man versprach,
Dann kommt die Schmach!

*Lyonel und Plumkett ziehen die sich
Sträubenden fort.*

ZWEITER AKT

*Das Innere von Plumketts
Pächterwohnung*

Nr. 7 - Entre-Akt und Quartettino

PLUMKETT UND LYONEL

Nur näher, schöne Mädchen,
Wir sind an unserm Ziel !

LADY UND NANCY

O weh, wir armen Mädchen,
Wir büssen unser Spiel.

PLUMKETT UND LYONEL

Ihr seid in unserm Hause.
Jetzt ruht getrost euch aus!

LADY UND NANCY

Wir sind in ihrem Hause!
Ach, wären wir hinaus!

PLUMKETT UND LYONEL

Früh auf, wohl auf,
Dann schafft die Arbeit schon!

LADY UND NANCY

O weh! O weh!
Wer hilft uns nun davon?
Wie können wir entgehen
Den Ängsten, die uns drohn?

PLUMKETT UND LYONEL

Dann soll euch nicht entgehen
Der allerbeste Lohn.

LADY UND NANCY

Wie können wir entgehen
Den Ängsten, die uns drohn?

PLUMKETT

Mädels, dort ist eure Kammer.

LADY UND NANCY

wollen gehen
Gute Nacht!

PLUMKETT

Oho! Gefehlt!
Erst die Wirtschaft noch bestellt!

LADY UND NANCY

Ach! Wer hilft in unserm Jammer?

LYONEL

Sie sind müde, lass sie schlafen.
Willst du sie verziehen gleich?

NANCY

beiseite
Muss der Scherz so hart sich strafen?

PLUMKETT

Halt! Noch eins, wie nennt ihr euch?

LADY UND NANCY

Wir?

PLUMKETT

Nun freilich! Dumme Frage.

LADY

Martha heiss' ich.

LYONEL

zärtlich
Martha?

LADY

Ja.

PLUMKETT

zu Nancy
Na, und du?

NANCY

Was ich nur sage?

PLUMKETT

Weisst du's selbst nicht?

NANCY

zögernd
Ju-li-a!

PLUMKETT

Julia? Welch stolzer Name!
Julia, lass dich herab,
Julia, du grosse Dame,
Nimm mir Hut und Mantel ab.
Er gibt ihr beides.

NANCY
wirft beides zu Boden
Tut Ihr's selbst!

PLUMKETT
wütend
Ha! Alle Tausend!

LYONEL
Nicht so heftig, nicht so brausend!
Sprich doch sanft und mild wie ich,
Martha, nimm, ich bitte dich.

*Er versucht, ihr den Hut zu geben, sie
sieht ihn stolz an, er weicht
erschrocken zurück.*

LADY
Nein!

LYONEL UND PLUMKETT
Was soll ich dazu sagen?
Wie ist mir denn geschehn?
Nie hat man solch Betragen
Von einer Magd gesehn.

NANCY
Er weiss nicht, was zu sagen
Und bleibt verwundert stehn;
Hier gilt es nicht verzagen,
Sonst ist's um uns geschehn.

LADY
Er weiss nicht, was zu sagen
Und bleibt verwundert stehn;
Macht ihn mein Anblick zagen?
Erkennt er sein Vergehn?

*Die Männer hängen die Mäntel an die
Wand.*

PLUMKETT
Na! Jetzt hurtig ohne Zaudern,
Holt das Spinnrad!

LADY
Spinnen, spinnen

NANCY
Spinnen wir

LYONEL
Nun ja, freilich!

PLUMKETT
Dienet ihr
In der Wirtschaft nur zum Plaudern?

LADY
lachend
Hahahaha! Spinnen!

NANCY
ebenso
Hahahaha! Spinnen!

PLUMKETT
nachahmend
Hahahaha! Spinnen! - Ei zum Blitz,
Seid ihr denn zu gar nichts nütz
Und wollt doch den Lohn gewinnen?
derb
Her die Räder!

LADY UND NANCY
eingeschüchtert
Ja, nur stille!
Sie holen die Spinnräder.

LYONEL
Sei doch sanft! - Du schreckst sie ja!

PLUMKETT
Schweig! - Jetzt spinnt!
Es ist mein Wille!

LADY
Kann's nicht!

NANCY
Kann's nicht!

LYONEL
verwundert
Wie?

PLUMKETT
verblüfft
Was? Ah!
derb
Setzt euch!

LADY UND NANCY
erschrocken
Jadoch!
Sie setzen sich.

PLUMKETT
Dreht das Rädchen! Schnurr, schnurr!

LADY UND NANCY
Will sich nicht drehn.

LYONEL
Zieht vom Flachs ein dünnes Fädchen!
Nur recht fein.

LADY UND NANCY
Es will nicht gehn.

LYONEL UND PLUMKETT
Drehet!

LADY UND NANCY
's dreht nicht!

LYONEL UND PLUMKETT
Zieht!

LADY UND NANCY
Es geht nicht.

LYONEL UND PLUMKETT
Tretet!

LADY UND NANCY
Kann nicht!

LYONEL UND PLUMKETT
Geht's nicht?

LADY UND NANCY
Nein.

LYONEL UND PLUMKETT
belehrend
So! So!

LADY UND NANCY
Versteh's nicht.

LYONEL UND PLUMKETT
Ihr versteht's nicht?

LADY UND NANCY
Macht's uns vor!

LYONEL UND PLUMKETT
So muss es sein!
Sie setzen sich an die Spinnräder.
Immer munter dreht das Rädchen,
Auf und runter lasst das Brett.
Fein, ihr Mädchen, zieht das Fädchen,
Dass das Rädchen schnurrend dreht!
Schnurr, schnurr!

LADY UND NANCY
Nein, zu lustig, wie am Rädchen
Herkules bewegt das Brett.
Wie er zierlich zieht die Fädchen,
Dass im Schnurren fein sich's dreht.

LYONEL UND PLUMKETT
Seht ihr, seht ihr?

LADY UND NANCY
lachend
Ja doch, ja!

LYONEL UND PLUMKETT
Und versteht ihr?

LADY UND NANCY
Und versteht ihr?

ALLE VIER
lachend
Hahahaha!

LADY UND NANCY
Nein, zu lustig, wie am Rädchen... usw.

LYONEL UND PLUMKETT
Immer munter dreht das Rädchen...
usw.

*Nancy wirft lachend Plumketts
Spinnrad zu Boden; Plumkett springt
drohend auf.
Nancy läuft erschrocken hinaus,
Plumkett folgt ihr.*

Nr. 8 - Duett und Volkslied

LADY

Nancy nacheilend

Nancy! Julia! Verweile! Wie? Sie lässt mich hier allein?

LYONEL

Bleib doch, Martha, so, in Eile? Ist dir bang?

LADY

Vor Euch? O nein!

beiseite

Blickt sein Auge doch so ehrlich,
Sein Betragen war so fein,
Dennoch scheint es mir gefährlich,
Hier mit ihm so ganz allein.

LYONEL

Mein' ich's doch so treu und ehrlich,
Lauter ist mein Herz und rein.
Dennoch klopft es unaufhörlich,
Bin ich mit ihr, mit ihr allein.
Nun! Ich will auch nimmer schelten,
Will nicht streng und herrisch sein.
Ja, dein Wille soll mir gelten.

LADY

sich umsehend

Ach, sie lässt mich hier allein.

LYONEL

Martha, lass mich dir's gestehen,
Seit dem ersten Augenblick,
Da ich, Holde, dich gesehen...

LADY

Und sie kommt auch nicht zurück.

LYONEL

Martha! Martha!

LADY

Er wird dreister.

LYONEL

Brav und redlich ist mein Sinn.

LADY

Ja, Ihr seid zu gut als Meister,
Ich zu schlecht zur Dienerin.

LYONEL

Du zu schlecht?

LADY

Nur müssig stehen,
Gaffen, singen mag ich gern.
Lasst die träge Magd drum gehen!

LYONEL

Nein, ich trüg's nicht, wärst du fern!

LADY

Herr!

LYONEL

Nein, nicht soll dich Arbeit quälen:
Singen sollst du, fröhlich sein,
Und zum Werk soll uns beseelen
Dein Gesang, so fromm und rein.
bittend
Sing ein Liedchen.

LADY

Ich weiss keins.

LYONEL

So ein Volkslied, recht für's Herz.

LADY

Kann's nicht!

LYONEL

nimmt ihr den Strauss von der Brust
Deinen Strauss, du Spröde, Für ein
Lied!

LADY

So lasst den Scherz!

LYONEL

Nein! Ich will's!

LADY

Ihr wollt?

LYONEL

Ich bitte!

LADY

Nun - gehorchen ist ja Sitte!

Irishes Volkslied

LADY

Letzte Rose,
Wie magst du so einsam hier blühn?
Deine freundlichen Schwestern
Sind längst schon, längst dahin.
Keine Blüte haucht Balsam
Mit labendem Duft,
Keine Blättchen mehr flattern
In stürmischer Luft.
Warum blühst du so traurig
Im Garten allein?
Sollst im Tod mit den Schwestern
Vereinigt sein.
Drum pflück ich, o Rose,
Vom Stamme dich ab,
Sollst ruhn mir am Herzen
Und mit mir im Grab.

BEIDE

Sollst ruhn mir am Herzen
Und mit mir im Grab.

LYONEL

Martha!

LADY

Herr!

LYONEL

Lass mich dir sagen,
Was mit Zaubers Allgewalt
Vor dem Aug' ich sehe tagen,
Dass es bis zum Herzen strahlt!
Marthal

LADY

Lasst mich!

LYONEL

Seit der Stunde,
Da ich dich sah...

LADY

Lasst mich!

LYONEL

Martha!

LADY

Fort!

LYONEL

O bleib! Ach Martha, nimm zum
frommen Bunde
Meine Hand. O sei mein Weib!

LADY

beiseite

Grosse Götter!

LYONEL

Dir zu Füßen!

LADY

beiseite

Fassung! Wie? Ihr kniet ja. Herr! -
Ach, da werd' ich lachen müssen! -
Ach, verzeiht! - Hahahaha!

LYONEL

Ich will dich zu mir erheben,
Will vergessen deinen Stand.

LADY

Mich erheben? Das ist's eben,
Was ich gar so lustig fand.

LYONEL

Sie lacht zu meinen Leiden,
Verhöhnt mein treues Herz.
Ihr Blick scheint sich zu weiden
An meinem heissen Schmerz.
Mein Los mit mir zu teilen,
Verschmähst ihr spröder Sinn.
Nichts kann die Wunde heilen -
Fahr hin, mein Glück, fahr hin!

LADY

beiseite

Wie jammert mich sein Leiden,
Ach, mich quält des Armen Schmerz.
Gar manche dürft' mich neiden
Um sein getreues Herz.
Sein Los mit mir zu teilen,
Erscheint ihm Hochgewinn.
Ach! Könnt' ich ihm euteilen,
Sonst ist sein Glück dahin.

LYONEL

Mein Los mit mir zu teilen... usw.

Nr. 9 - Szene und Notturmo

Die Vorigen, Plumkett, Nancy

PLUMKETT

Warte nur! Das sollst du büssen.
Hält das Mädel sich versteckt
In der Küch', wo statt zu kochen
Sie mir Topf und Krug zerbrochen.
Suchen, tapfen hab' ich müssen,
Bis ich sie zuletzt entdeckt.

NANCY

Lass mich los! Sonst werd' ich heftig,
Und hab' acht vor meiner Wut!

PLUMKETT

Alle Tausend, die scheint kräftig.
Bin dem Mädel wirklich gut.

NANCY

zur Lady
Martha!

PLUMKETT

Na, was fehlt euch beiden?
Steht ja so verhegelt dort.
Mag das Müssiggehn nicht leiden!
Marsch mit euch zur Ruhe - fort!

Es schlägt Mitternacht.

ALLE VIER

Mitternacht.

LYONEL

zur Lady
Schlafe wohl! Und mag dich reuen,
Was dein arger Hohn vollbracht!
O lass morgen mich erfreuen
Deiner Liebe - Gute Nacht!

NANCY

Bitter müssen wir bereuen,
Was im Leichtsinn wir vollbracht.
Ach! Wie sollte ich mich freuen,
Hiess es: Pachthof! Gute Nacht!

PLUMKETT

zu Nancy
Na, schlaf wohl! Und mag dich reuen,
Was du ungeschickt vollbracht!
Wer wird denn die Arbeit scheuen?
Wettermädel! - Gute Nacht!

LADY

Muss so bitter ich bereuen,
Was im Leichtsinn ich vollbracht?
Hier verletzt' ich den Getreuen,
Dort die Sitte - Gute Nacht!

LYONEL

Schlafe wohl! Und mag dich reuen...
usw.

*Plumkett schliesst die Mitteltür und
geht mit Lyonel ab.*

**Nr. 10 - Rezitativ, Terzettino und
Finale**

Lady, Nancy, später Tristan

LADY

Nancy!

NANCY

Lady!

LADY

Was nun weiter?

NANCY

Ja, was glaubt Ihr?

LADY

Was meinst du?

NANCY

Dunkle Nacht und kein Geleiter.

LADY

Und er schloss die Türe zu!

NANCY

Ach, ein Unglückstag war heute.

LADY

Und die Unglücksnacht brach an.

NANCY

Glücklich, dass so gut die Leute!

LADY

Fromm der Jüngling.

NANCY

Brav der Mann!

LADY

Wenn's die Fürstin jemals hört.

NANCY

Dann gibt's Sturm, den nichts
beschwört.

LADY

Ach!

NANCY

Ja, ach!

*Tristan klopft von aussen an das
Fenster.*

LADY

Was soll geschehn?

BEIDE

Grosse Götter!

LADY

leise
Hörst du - dort...

NANCY

Hören schwindet mir und Seh'n!

TRISTAN

draussen

Lady! Lady!

LADY

Tristan!

NANCY

Ach, der Lord!

*Sie öffnet das Fenster. Tristan steigt
herein.*

LADY

für sich

Er wird schmähn, und ich
Verdiene seinen Zorn.

TRISTAN

Ha! Unerhört!
Lady, Lady und Cousine,
Ehrenfräulein!

NANCY

Ruhig! Stört Nicht die Schläfer in der
Nähe!

LADY

Fort, ja, fort!

TRISTAN

Dass man uns nicht erspähe,
Liess ich meinen Wagen stehn
Fünzig Schritte weit...

LADY

Lasst uns gehen.

ALLE DREI

Lasst uns gehn!
Fort von hinnen lasst uns eilen
Und entrinnen ohne Weilen,
Husch, husch, husch, sind wir hinaus.
Lebe wohl, du friedlich/niedres Haus.

*Tristan hilft den Damen zum Fenster
hinaus. Man hört einen Wagen
fortrollen.
Plumkett und Lyonel kommen herein,
später Knechte und Gesinde.*

PLUMKETT

Na, was soll das lange Schwärmen?
Könnt dann morgen nicht heraus.
Wagenrasseln? Welch ein Lärmen?
Ha! Das Fenster! Leute raus!

LYONEL

Sprich, was gibt's denn?

PLUMKETT

Diebe! Diebe!
sich besinnend
Halt! Die Mädchen!
Er stürzt zur Kammer.
Fort! - Entflohn!

LYONEL

Was, entflohn? Sie, die ich liebe?

PLUMKETT

Das ist meiner Sanftmut Lohn!

LYONEL

Fort, ihr nach! Es gilt mein Leben! Ihr nach!

Er stürzt ab.

PLUMKETT

Na! Mein Leben gilt's just nicht,
Doch ein Beispiel will ich geben,
Wie man straft verletzte Pflicht.
Er läutet an der Glocke.
He, ihr Leute! He! Ihr Leute!

EINIGE KNECHTE

hereinstürzend
Was bedeutet das Geläute?

PLUMKETT

Ein paar Mägde flohn ins Weite.
Ein Pfund Sterling, wer sie bringt.

DIE KNECHTE

Ein Pfund Sterling, wer sie bringt.
Sie eilen ab.

PLUMKETT

He! Ihr Leute! He! Ihr Leute!

ANDERE KNECHTE

Was bedeutet das Geläute?

PLUMKETT

Ein paar Mägde flohn ins Weite.
Zwei Pfund, wer zurück sie zwingt.

KNECHTE

Zwei Pfund, wer zurück sie zwingt.

Sie stürmen davon.

PLUMKETT

Ruhet nicht, bis sie gefunden!
Ihnen nach auf Feld und Flur!
Fang' ich sie, wird sie gebunden.
Hätt' ich sie fürs erste nur!

GESINDE

Ruhet nicht, bis sie gefunden!
Ihnen nach auf Feld und Flur!
Suchet sie, die hier verschwunden,
Suchet der Enteilten Spur.

DRITTER AKT

Wald mit einer Schenke.
Plumkett, Landleute

Nr. 11 - Entre-Akt und Porterlied

PLUMKETT

Lasst mich euch fragen,
Könnt ihr mir sagen,
Was unserm Land,
Der Briten Strand
Die wahre Kraft schafft?
He?
Das ist das kräft'ge Elixier,
Das ist das säft'ge Porterbier,

Das stärkt John Bull im Nebeldampf
Zu Meer und Land beim Boxerkampf.
Ja!

Hurra dem Hopfen, hurra dem Malz,
Sie sind des Daseins Würz' und Salz.
Hurra! Tralala!

LANDLEUTE

Hurra!

PLUMKETT

Könnt ihr ergründen,
Soll ich euch künden,
Was unsre Brust Erfüllt mit Lust,
Bis froher Sang klang?
He?

Da ist der Braune hier im Krug,
Das hebt die Laune Zug für Zug,
Das ist das herbe, derbe Nass,
Das ist das Bier.

Ja!

Das gibt den Bass. Ha!
Hurra dem Hopfen, hurra dem Malz,
Sie sind des Daseins Würz' und Salz.
Hurra. Tralala!

LANDLEUTE

Hurra, hurra dem Porterbier!

Fanfaren in der Ferne

Nr. 12 - Chor und Jägerlied

LANDLEUTE

Horch, die Jagdfanfaren tönen.

PLUMKETT

Ja, heut' zieht die Königin
Selbst als mut'ge Jägerin
In den Wald mit ihren Schönen -

LANDLEUTE

Kommt doch, kommt, die Hörner
schallen!

PLUMKETT

Na! So lauft! - Ich will erst zahlen.
Alle ab.

*Nancy und Hofdamen in Jagdkostümen
treten auf.*

JÄGERINNEN

Auch wir Frau'n,
Wir kennen traun
Das Sassa Hussa!
Tralalala!
Bilden ohne Müh'
Zur Jagd uns früh!
Halali!

Die Herrn Jäger selbst sind das Wild,
Dem es gilt, listig gezielt;
Und die Augen blitzen als Geschoss
Feurig drauflos.
Bald sie scheuchen,
Dass sie weichen,
Bald sie hegen,
Treulos pflegen,
Bald sie hetzen
Zu den Netzen,

Bis in den Schlingen
Sie sich fingen,
Das ist so die Liebesjagd,
Die den Frauen stets behagt.
Trara, traratatata.

Jägerlied

NANCY

Jägerin,
Schlau im Sinn,
Zielet mit den Blicken,
Weiss in Eil'
Pfeil auf Pfeil
Aus dem Aug' zu schicken.
Ohne Ruh',
Immerzu,
Wacht sie unverdrossen,
Lauert schlaue,
Zielt genau,
Bis das Wild geschossen.
Amor, das verschmitzte Kind,
Trug den Pfeil wie der Wind.
Amor trug den Pfeil geschwind
Wie der Wind.

JÄGERINNEN

Ja, Amor, das verschmitzte Kind,
Es trug den Pfeil geschwind,
geschwind.
Ja, Amor trug den Pfeil geschwind,
wie der Wind.

NANCY

Süsser der Schmerz
Traf das Herz
Mit dem goldnen Pfeile.
Jetzt geschwind
Balsam lind,
Dass die Wunde heile.
Seht, ein Blick
Bringt zurück,
Was ein Blick genommen.
Kraft und Glut,
Lebensmut
Sind aufs neu gekommen.
Amor, das verschmitzte Kind,
Lud nur blind, lud nur blind!
Amor, das verschmitzte Kind... usw.

JÄGERINNEN

Ja, Amor, das verschmitzte Kind,
Es lud nur blind, es lud nur blind!

Plumkett tritt aus der Schenke.

PLUMKETT

Blitz! Die wilde Jagd! Fürwahr,
Gerne zähmt' ich mir ein paar.

NANCY

für sich
Wo mag nur die Herrin weilen?
Ach, sie flieht der Freude Reih'n,
Keine Freude will sie teilen
Seit an jenem Unglückstage
Sie ihn sah...
Plumkett gewahrend
He! Gut Freund! Sage
Er uns doch...

Sie erkennt ihn und erschrickt.
Mein Gott!

PLUMKETT
Potz Blitz: Julia mit Jagdgeschütz?

NANCY
sich fassend
Guter Freund!

PLUMKETT
Dein Freund? Mitnichten!
Der Herr Richter soll dich richten
Wart, ich will dich durchgehen lehren.

NANCY
Ihr seid toll!

PLUMKETT
Hier hilft kein Wehren. Fort nach
Hause!

NANCY
Helft! Herbei!

PLUMKETT
Lose Magd!

NANCY
Verwegener Mann!
Jägerinnen zielt! Legt an!
Zielt auf ihn, die Jagd ist frei!

NANCY UND JÄGERINNEN
die Speere zückend
An dem Frechen
Lasst uns rächen,
Er ist das Wild,
Dem es hier gilt!
Ihn zu jagen,
Ihn zu plagen,
Sei unser Ziel,
Sei unser Spiel.

PLUMKETT
Alle Tausend!
Das wird grausend!
Wie die scharfen Waffen blitzen!
Ihre Speere
Fühl', auf Ehre,
Ich schon tief im Herzen sitzen.
Das ist eine Teufelsjagd,
Ei, da bleib', wem es behagt.

*Er läuft fort. Nancy und die Jägerinnen
folgen ihm.*
*Lyonel kommt, sinnend Marthas
Strauss betrachtend.*

LYONEL
"Drum pflück' ich, o Rose,
Vom Stamme dich ab
Sollst ruhn mir am Herzen
Und mit mir im Grab."

Wo war ich? Ach, bei ihr!
Nur stets ihr Bild allein,
Das mir vor Augen strahlt
Mit lockend hellem Schein,
Das mir die Brust erfüllt,
Mich tötet und belebt,
Zur offenen Gruft mich zieht
Und hoch zum Himmel hebt.

Nr. 13 - Arie

LYONEL
Ach, so fromm, ach, so traut
Hat mein Auge sie erschaut.
Ach so mild und so rein
Drang ihr Bild ins Herz mir ein.
Banger Gram, eh' sie kam,
Hat die Zukunft mir umhüllt,
Doch mir ihr blühte mir
Neues Dasein lusterfüllt.
Weh, es schwand,
Was ich fand,
Ach, mein Glück erschaut' ich kaum.
Bin erwacht, und die Nacht
Raubte mir den süßen Traum.
Ach so fromm, ach so traut... usw.
Martha! Martha! Du entschwandest,
Und mein Glück nahmst du mit dir;
Gib mir wieder, was du fandest,
Oder teile es mit mir.

Nr. 14 - Szene und Finale

*Lady, Sir Tristan im Hintergrunde,
Lyonel abgewendet*

TRISTAN
Die Herrin rastet dort.
Weshalb entfernt Ihr Euch
Von der Monarchin?

LADY
Um allein zu sein!

TRISTAN
zärtlich
Mit mir?

LADY
Mit Euch? Je nun!
Es gilt mir gleich!
Seid ihr, Mylord, mit mir,
Fühl' ich mich ganz allein.

TRISTAN
Stets traurig!

LADY
Geht denn
Und fliehet meine Nähe!

TRISTAN
Nicht doch! Im Wald allein...

LADY
So will ich's. Geht!

TRISTAN
Wie ihr befiehlt!

Er entfernt sich.

Lied

LADY
Hier in stillen Schattengründen,
In dem einsam trauten Hain,
Hier darf frei das Herz sich künden,
Sein Verlangen, seine Pein.

LYONEL
emporschreckend
Diese Stimme! - Ha! Was seh' ich!
Eine Dame...

LADY
ihn erkennend
Götter! Er!

LYONEL
ausser sich
Martha! Martha!

LADY
für sich
Wie entgeh' ich dieser Angst?

LYONEL
Du kamst her? Habe Dank, ich seh'
dich wieder!
Ja! Du bist's, die mir entschwand.

LADY
Fassung!

LYONEL
Blickst so stolz hernieder? Hat mein
Herz dich doch erkannt?

LADY
Mich erkannt? Ihr irrt!

LYONEL
Oh, nimmer
Schwand dein Bild aus meiner Brust.
Nein, mich täuscht nicht dieser
Schimmer -
Du bist's! Du! Mir ist's bewusst!

LADY
Tor, Ihr träumt!

LYONEL
Ha, wär' es Träumen,
Das Umstrahlet meinen Blick!
Wohl denn, Martha, ohne Säumen
Fasse ich mein kurzes Glück.

LADY
Fort! Hinweg

LYONEL
Nein! Nein! Ich träume!
Träumend halt' ich deine Hand,
kniend
Küss im süßen Wahn die Säume
Von dem glänzenden Gewand.

LADY
Ha! Vermess'ner, schon zu lange
Hört' ich, was dein Irrsinn spricht.

LYONEL
Nein! Ich sprach aus Herzensdrange.

LADY
Frecher Knecht, ich kenn' dich nicht.

LYONEL
Knecht! Verwegne! Dein Gebieter bin ich,
Dein Herr, dem du zugesagt!
War ich mild und schwach als Hüter,
Jetzt erzittere, niedre Magd!

LADY
in höchster Angst
Tristan! Tristan!

*Lord Tristan kommt herbeigeeilt,
später die ganze Hofgesellschaft.*

TRISTAN
Was begehrt Ihr?

LADY
Hilfe! Rettet!

TRISTAN
Ha, wer wagt?

LYONEL
Ich, ihr Herr!
Vergebens wehrt Ihr meinem Recht!
Mein ist die Magd!

TRISTAN
Ha, der Frechheit ohnegleichen,
Deinen Frevel lohn' ich dir!
Strafe soll dich, Tor, erreichen,
Her, ihr Leute, her zu mir!

HOFGESELLSCHAFT
Weich ein Lärmen ohnegleichen
In der Fürstin Jagdrevier?
Strafe soll den Tor erreichen,
Stört er unsre Freude hier.

LADY
Ha! Der Folter ohnegleichen,
Hart straft sich mein Leichtsinns hier!
Spott und Hohn wird mich erreichen!
Weh mir Armen, wehe mir!

LYONEL
Ha! Der Frechheit ohnegleichen,
Ich erkenn' euch, Gaukler, ihr.
Eurem Truge sollt' ich weichen?
Keine Macht entreisst sie mir!

*Plumkett kommt, dann erscheint auch
Nancy mit dem Jagdgefolge.*

PLUMKETT
Sprich, was gibt's?
Was ist geschehn?

LYONEL
Hilf mir, Freund!

NANCY
Was geht hier vor?

LYONEL
Nancy erblickend
Ha, auch sie!

PLUMKETT
Wieder sie!

NANCY
auf die Lady zueilend
Was muss ich sehn, Lady?

LYONEL
betroffen
Lady?! Oh, ich Tor!
Nur ein Spiel, was sie getrieben,
Nur ein sündhaft' Gaukelspiel
Ihre Zaubermacht zu üben,
Oh, zu viel der Schmach, zu viel!

TRISTAN
Diesen Wahnbetörten bindet!

LYONEL
Binden mich?

PLUMKETT
Binden ihn?

LADY UND NANCY
O herbe Pein!

LYONEL
Hört erst, was mein Wort verkündet:
Diese kam...

LADY
Um Gott! Halt ein!

NANCY
Halt ein!

LYONEL
Zu betören meinen Sinn,
In mein Haus als Dienerin!

ALLE
Wie?

LADY
Dieser Mann verdient Erbarmen,
Mitleid sei uns heil'ge Pflicht.
Milde Haft vergönnt dem Armen,
Wahnsinn ist's, was aus ihm spricht.

ALLE
Wahnsinn!

LYONEL
Oh, des Frevels!

NANCY
Ach, der Arme!

PLUMKETT
Hört auch mich!

TRISTAN
Zurück mit jenem!

LYONEL
Mag der Himmel Euch vergeben,
Was Ihr an mir Armen tut.
Euer Spiel zerstört mein Leben
Brach mein Herz in Übermut.
All mein Träumen, all mein Hoffen
Schwand in trüber Zukunft Nacht.
Todesschmerz hat mich getroffen.
Dank Euch, Dank, die es vollbracht!

LADY, NANCY UND PLUMKETT
Kann der Himmel mir/ ihr vergeben,
Was ich / sie tat im Übermut?
Ich / sie vernichtete ein Leben
Mir / ihr geweiht in treuer Glut!

LADY
Todesschmerz hat ihn getroffen,
Wehe mir, die es vollbracht.

LYONEL
Mag der Himmel Euch vergeben,
Was Ihr an mir Armen tut.

TRISTAN
Hat sich endlich ihr ergeben,
Wie sich straft der Übermut?
Ihren Ruf so preiszugeben,
Ha, kaum zähm' ich meine Wut!

HOFGESELLSCHAFT
Was nur hat sich hier begeben?
Straft des Knechtes Übermut,
Der mit sinnlos wüstem Streben
Stört das Fest in blinder Wut.
Ja, des Knechtes Übermut
Stört das Fest in blinder Wut.
Wehe ihm!

Jagdfanfaren

ALLE
Es tönt der Ruf zur Königin!

LYONEL
*wie von einem plötzlichen Gedanken
ergriffen*
Zur Königin!
zu Plumkett
Nimm den Ring! - Sie wird mich
wahren,
Wie der Vater einst versprach,
Wird mich schützen vor Gefahren,
Mich erretten aus der Schmach!

JÄGER UND JÄGERINNEN
Keck und munter,
Flink hinunter,
Fort in das Tal,
Folget dem Schall!
Hört, ihr Scharen,
Die Fanfaren,
Fröhlich erschallt
Waidruf im Wald.
Folget den Spuren
Auf den Fluren,
Hin durch Felder
In die Wälder!

Aus den Büschen,
Aus den Hecken
Lasst das bange Reh uns schrecken,
Unermüdet, unverzagt,
Feiert unsrer Fürstin Jagd.

LADY, NANCY, LYONEL, PLUMKETT
Weh dem /mir Armen, kein Erbarmen,
Schmach und Grauen
Muss er / ich schauen.
Weh dem Armen!

JÄGER, JÄGERINNEN
Trara trara!

*Alles entfernt sich. Lyonel wird
abgeführt, Plumkett eilt davon, um die
Königin aufzusuchen.*

VIERTER AKT

*Plumketts Wohnung wie im zweiten
Aufzug.*

Lady und Nancy

Nr. 15 - Entre-Akt, Rezitativ und Arie

LADY
zu Nancy
O Zum treuen Freunde geh,
Den Plan ihm zu entdecken,
Den mein bereuend' Herz
Voll Zuversicht erdacht,
Aus dumpfer Schwermut Traum
Den Teuren zu erwecken
Mit neuem Hoffnungsstrahl
Nach trüber Kerkernacht.

Nancy geht ab.

LADY
Noch vernahm er nicht die Kunde,
Wie die Zukunft schön ihm lacht,
Ja, ich heile selbst die Wunde,
Die ich schlug! - Es sei gewagt!

Arie

Den Teuren zu versöhnen
Durch wahre Reu',
Sein Dasein zu verschönen
Mit Lieb' und Treu',
Mein Los mit ihm zu teilen,
Durch's Leben hinzueilen,
Ach, welch Glück!
Den Teuren zu versöhnen... usw.
Ja, nun darf ich frei ihm sagen,
Wie mein Herz, seit ich ihn sah,
Nur für ihn geschlagen! Ja!
Wie sein Bild mir immer nah.
O seliger Gedanke, o Hoffnungsschein!
Es sank die Trennungsschranke,
Ja, mein wird er, mein, ja mein.

Nr. 16 - Rezitativ und Duett

Lady, Nancy, Plumkett

NANCY
Lady!

PLUMKETT
Mylady!

LADY
Treuer Freund!
Hat Nancy Euch erzählt,
Was ich ersann?

PLUMKETT
Ja! Sie sprach dies und das -
Und ich - ich hört' ihr zu
Und hab' sie angeschaut.
Verstanden hab' ich's nicht,
Weiss nicht, war's Ernst, war's Spass.

LADY
Doch er?

NANCY
Er starrt betrübt und still zu Boden
nieder
Und spricht und hört kein Wort -
Dem kehrt das Glück nicht wieder.

LADY
O geht! Lasst mich allein!
Ich ruf' ihn leise, leise
Mit wohlbekanntem Lied,
Mit lockend trauter Weise!

Nancy und Plumkett entfernen sich.

LADY
Der Lenz ist gekommen, die Rosen
erblühen,
Es strahlet die Zukunft in freundlichem
Grün,
Es flattern die Blätter in heiterer Luft,
Den Matten erlabet balsamischer Duft.

LYONEL
*der während der letzten Worte
eingetreten ist*
Ha! Sie! - Sie ist's!

LADY
Lyonel!

LYONEL
Willst du mich täuschen, gaukelndes
Bild,
Falsche Sirene, mit lockendem Kosen?
*Nimmt Marthas Strauss von der Brust
und entblättert ihn.*
Sieh, wie dein gleissendes Lied sich
erfüllt;
Sieh, wie sie flattern, die duftenden
Rosen!

LADY
Lyonel - hört mich!

LYONEL
Ich kenn' dein Wort,
Weiss, wie es fesselt mit eisernen
Banden,
Weiss, wie es zieht zum Verderben
fort,
Bis dem Verlockten die Sinne
schwanden.

LADY
Habe Erbarmen!

LYONEL
Erbarmen gleich dir,
Die mich geopfert dem Hohn, der
Schande!

LADY
Sieh mich bereuend zur Sünde hier,
Wie ich gelöst deine schmachvollen
Bande.
Ich, ich selber brachte das Pfand,
Das dein Vater dir sterbend verliehn,
Brachte den Ring, den des Freundes
Hand
Du vertrautest, zur Herrscherin.
Lyonel! Hör' mich! Dein edler Vater
War Graf Derby, der schuldlos
Verbannte.

LYONEL
O mein Vater!

LADY
Der Königin Gnade lohnt es dem Sohne
Jetzt huldreich und mild.
reicht ihm eine Urkunde
Graf von Derby! Auf ruhmvollem Pfade
Tragt Eurer Ahnen glorreiches Schild.

LYONEL
Ich - Graf Derby!

LADY
Und diese Hand,
Die dir reichet der Zukunft Segen,
Beut sich der deinen als Unterpfand
Meiner Reue, meiner Liebe entgegen.

LYONEL
Diese Hand?

LADY
In Lieb' und Reue.

LYONEL
Diese Hand, die sich gewendet,
Um mich schmachvoll fortzuweisen,
Diese Hand, die mir gesendet
Harter Bande kaltes Eisen,
Die bald winket, bald verscheuchet
Und mit schnödem Netz umflieht,
Diese Hand, die sich mir reichet,
Diese Hand - ich will sie nicht!

Er wirft ihr die Urkunde vor die Füsse.

LADY
Grosser Gott!

LYONEL

für sich

O wehe mir! Sie war mein Stern,
Mein höchstes Gut!
Ihr weihst' ich gern
Mein teures Blut.
Sie war mein Glück!
Zu Himmelslust
Durchdrang ihr Blick
Die hochbeseelte Brust!

LADY

Sieh meinen Schmerz,
Sieh meine Reu',
Es schlägt mein Herz
Dir wahr und treu.
Gewiss! Es kehrt Das Heil zurück,
Und neu verklärt Sich unser Glück.
Ja, es kehrt das Heil zurück!
Lyonel, erbarme dich!
Lyonel, du tötest mich!

LYONEL

Nein, nimmer kehrt mein Heil zurück,
Dahin, zerstört ist all mein Glück!
Fort, hinweg, ich hasse dich!
Falsches Weib, ich hasse dich!

Lyonel stürzt davon.

Nr. 17 - Rezitativ und Duett

Nancy und Plumkett treten ein.

NANCY

Fasst Euch, Lady!

PLUMKETT

Lyonel nachsehend

Hu! Er eilet fort, als brenn' der Kopf
ihm schier.
Na, den habt ihr schön geheilet,
Der ist stolzer jetzt als Ihr!

LADY

Wohl! So gilt's das Letzte wagen!
Treue Freunde! Seid zur Hand!
Dass zu heiter schönen Tagen
Eine sich der Liebe Band.
Sie geht ab.

NANCY

Ja, was nun? Was nun tun?

PLUMKETT

Ja! Was nun tun?

NANCY

Schnell der Lady Wunsch erfüllen,
Treu vollführen ihren Willen.
Bis der stolze Herr geneigt,
Sich herabzulassen zeigt.

PLUMKETT

Aber dann?

NANCY

Ja, was dann?

PLUMKETT

Wenn's getan, was dann?

NANCY

Was dann?

PLUMKETT

Ach, dann sitz' ich ganz alleine
Abends bei des Lämpchens Scheine
Einsam hier im öden Haus.
Ei, das halt' ein andrer aus!

NANCY

Ja, dann sitzt Ihr ganz alleine
Abends bei des Lämpchens Scheine
Einsam hier im trüben Haus.
Nein, das haltet Ihr nicht aus!
Trüb ist das!

PLUMKETT

Ja! Kein Spass!

NANCY

Wisst Ihr was?

PLUMKETT

Nun was? Ja, was?

NANCY

Geld! Ihr müsst ein Weibchen wählen,
Seid ja alt genug - und reich.

PLUMKETT

Na! Das sollte mich nicht quälen,
Nachbars Polly nimmt mich gleich!

NANCY

So? Das scheint ihn nicht zu quälen.
Nachbars Polly nimmt ihn gleich.
Wohl! Nur zu!

PLUMKETT

Lasst mich in Ruh'!

NANCY

Doch warum?

PLUMKETT

Sie ist so dumm!

NANCY

Müsst denn eine andre nehmen.
Ob's an Mädchen wohl gebricht?

PLUMKETT

Richters Ann würd' sich bequemen.
Aber nein, die mag ich nicht!

NANCY

Suchet denn...

PLUMKETT

Ja wer, ja wo?

NANCY

Weiss denn ich's?

PLUMKETT

Ja so! Ah so!

Oh! Ich wüsst wohl schon eine,
Ist sie gleich sehr hoch hinaus,
Passt sie gleich - die, die ich meine,
Gar nicht für mein einfach' Haus.

Kann sie gleich nicht einmal spinnen,
Ist sie gleich sehr ungeschickt,
Wusst' sie doch mich zu gewinnen,
Seit ich ihr ins Aug' geblickt.

NANCY

Ei! Ihr malet, wie ich meine,
Sie höchst schmeichelhaft mir aus,
Zwar sie passet nicht - die eine,
Die Ihr meint, für Euer Haus.
Doch sie lernt wohl bald zu spinnen,
Bleibt nicht immer ungeschickt,
Wenn es gilt, Euch zu gewinnen,
Wenn sie solchen Mann erblickt.

PLUMKETT

vergnügt

Wahr?

NANCY

Ei, freilich!

PLUMKETT

Oh, dann sagt mir...

NANCY

Was?

PLUMKETT

Nein, sagt's noch nicht!
Lyonel geht vor - denn heilig
Ist mir treuer Freundschaft Pflicht.

NANCY

Ach!

PLUMKETT

Ja, ach!

NANCY

So sprecht!

PLUMKETT

Gemach!

NANCY

Ach, so sprecht!

PLUMKETT

Nur erst der Freundschaft Stimme hör' ich,
Seinen starren Sinn beschwör' ich,
Und dann wag' ich und dann sag' ich,
Und dann frag' ich Euch ein Wort.

NANCY

Erst der Freundschaft Stimme hört er,
Seinen starren Sinn beschwört er,
Und dann wagt er und dann sagt er,
Und dann fraget er ein Wort.

*Verwandlung: Ein Platz vor dem
Pächterhaus.*

*Die Landleute sind eifrig dabei, den
Markt von Richmond hier genau
nachzubauen.*

Nr. 18 - Finale

LANDLEUTE

Hier die Buden, dort die Schenke,
Hier die Zelte, vorn die Bänke,
Hier der Tisch für den Notar,
Gerade wie es damals war.

LADY

in der Kleidung der Martha
Nun, ihr Freunde! Ist's geschehen?

FRAUEN

Nach Befehl!

MÄNNER

Mögt selber sehen.

LANDLEUTE

Hier die Buden, dort die Schenke,
Hier die Zelte, vorn die Bänke,
Hier der Tisch für den Notar,
Gerade wie es dorten war.

NANCY

als Julia
Seht! Dort naht er, trüb gelehnt
Auf den Freund, der ihn begleitet.

LADY

Ach! Mir bangt...

LANDLEUTE

Der Stolz ahnt noch nicht,
Wohin die List ihn leitet.
Jetzt, ihr Freunde jung und alt:
Der Markt beginnt, die Glocke schallt!

MÄGDE

Ich kann nähen,
Ich kann mähen,
Ich kann säen,
Fäden drehen,
Ich kann bügeln,
Ich kann striegeln
Und versehen
Hof und Haus.

PÄCHTER

Wollen sehen,
Wie sie mähen,
Wie sie säen,
Fäden drehen,
Wie sie bügeln,
Wie sie striegeln
Und versehen
Hof und Haus.

PLUMKETT

Lyonel hereinziehend
Na, nur zu - und nicht so blöde,
Mach's wie ich und sei nicht spröde!

LYONEL

ohne Martha zu gewahren
Ha! Was seh' ich!

PLUMKETT

Hübsche Kinder,
Die, und die, und die nicht minder.
zur Lady, die sich verborgen gehalten hatte
Sprich! Was kannst du? Sag es frei!

LYONEL

Martha! Martha! Grosser Gott!

LADY

zu Lyonel
Ich kann entsagen
Dem Glanz, dem Schimmer,
Kann ohne Zagen
Sie fliehn auf immer.
Ich kann dem Treuen
Mein Dasein weihen,
Ich kann ihm sagen:
Nur dir allein
Will ich mich weihn.

LYONEL

O Himmelsglück!

PLUMKETT

zu Nancy
Na! Du Mädel! Was kannst du?

NANCY

Feines Linnen
Kann ich spinnen...

PLUMKETT

Du kannst lügen
Und betrügen...

NANCY

Und dich schmiegen
Und dich biegen,
Zu erliegen meinem Joch!

PLUMKETT

Topp! Mädels, 's gilt der Kauf!
Er hält ihr den Mund hin.

NANCY

Topp! Nimm das Handgeld drauf!

Sie gibt ihm einen leichten Klaps.

PLUMKETT

Solches Handgeld soll mir frommen,
Wart, das soll dir schön bekommen

LANDLEUTE

Hahahahaha, er hat's genommen,
Mag das Handgeld ihm bekommen.
Hahahahaha!

LADY

Lyonel ihren Strauss reichend
Der Lenz ist gekommen, die Rosen
erblühn...

LYONEL

Es strahlet die Zukunft in freundlichem
Grün...

BEIDE

Es flattern die Blätter in heiterer Luft;
Zum Heile, zum Glücke
Das Dasein uns ruft.
ALLE
Zum Heile, zum Glücke
Das Dasein uns ruft.

ENGLISH SUNG TEXTS

Overture

ACT ONE

*In the residence of Lady Harriet
Nancy, Maids*

No. 1 - Introduction

MAIDS

You have been so strange, my lady,
May we know the reason why?
You have seemed to change, my lady,
With each day that passes by.
Why are you so discontented?
Do you want for anything?
You have all that life can offer,
All that rank and wealth can bring.

NANCY

Sir Tristan sent these lovely flowers.

LADY

No! I'll have no flowers today.

NANCY

Maybe you should wear your
diamonds.

LADY

Throw the wretched things away!

NANCY, MAIDS

Really!

LADY

Leave me!

NANCY, MAIDS

Madam -

LADY

Hurry!

You're the kindest friends I've known.
Come to me when I am happy,
But when I'm sad, let me alone!

NANCY

This all goes to show, my lady,
Now we know that something's wrong.
Will it be like this forever,
No more music, dance and song?

MAIDS

You have been so strange, my lady,
May we know the reason why?
You have seemed to change, my lady,
With each day that passes by.

LADY

Ah, why don't you let me be alone?

NANCY, MAIDS

Ah, let her be alone!

Exeunt maids

No. 2 - Recitative and Duet

NANCY

Ah, my lady!

LADY

Ah my Nancy! I'm so unhappy.

NANCY

Tell me why.

LADY

It's hard to say.

NANCY

Is it a man?
It must be love.
That's all they ever think of here.
pointing to her heart
Let there be light!

LADY

Me, in love!

NANCY

Let me advise you,
Love is likely to surprise you!
Is there someone so appealing
Here among the men at court
That you feel that certain feeling
Which can make your breath come
short?
If you find that this is so,
Let me be the first to know!

LADY

You are wrong; that's not the answer,
I will swear by heaven above.
I am not at all in love,
No, my dear, I am not in love.

NANCY

Then it's not some handsome noble
Wooing you with bated breath?

LADY

No, oh no, that's not the trouble.
Nancy, I am bored to death!

NANCY

We must find some way to help you,
Something new, without delay.
If this makes you so unhappy,
You will waste your youth away.

LADY

Ah, I am so unhappy ...
While my youth passes away.
What I need is some diversion,
Something new to come my way.

NANCY

You're the first to get invited
To the regimental ball.
Are you not the least excited?
When you dance around the hall,
You're the idol of them all.
I should think you'd be delighted!

LADY

All the things I should enjoy
Fade away; they do not last.
All that charmed me yesterday
Is today a dream that is past.

NANCY

You're the first to get invited
To the regimental ball... *etc.*

LADY

I find my life so dreary!
Fashion, wealth and work and play
Leave me joyless, bored and weary,
All my life has gone astray.

NANCY

Well, if you are not in love,
And you've tried all other pleasures,
Now that we've dismissed the rest,
Maybe love might still be best.
We must find some way to help you,
Something new, without delay... *etc.*

LADY

Ah, I am so unhappy.
While my youth passes away... *etc.*

No. 3 - Recitative and Trio

FIRST SERVANT

announcing

Sir Tristan Mickleford is here.

SECOND SERVANT

England's senior Lord and Peer!

THIRD SERVANT

Warden of the Palace Door!

LADY

England's most infernal bore!

SIR TRISTAN

enters with a grave bearing

To my lovely, gracious lady
I am very pleased to state
That I bring an invitation...

LADY

impatiently

Sir, it's getting rather late.

NANCY

Very, very, very late.

TRISTAN

May I ask you...

LADY

I suppose so.

TRISTAN

Did you sleep quite well last night?
Do you like the summer weather?

LADY

to Nancy

You tell him!

NANCY
O quite!

TRISTAN
May I offer some entertainment?
Soon the cockfights will begin,
There's a race between some
donkeys...

NANCY
Donkeys! You are sure to win!

TRISTAN
tenderly
Let's go rambling...

LADY
No, thank you!

TRISTAN
Or some gambling?

LADY
Can't you see?
Fights and games may have their
charm,
But their charm is not for me.

TRISTAN
Soon she'll take me for her lover!
When she smiles, it's plain to see.
How delightful to discover
That she is in love with me!... *etc.*

LADY AND NANCY
Ha! This poor old Casanova!
Was there ever such a fool as he?
Now he thinks he's won her over!
Oh, how silly can you be?... *etc.*

TRISTAN
Merry-go-round!

LADY
Sir! My fan!

TRISTAN
having fetched the fan
Boating!

LADY
Sir! My phial!

TRISTAN
exhausted
Oh!

NANCY
Love is already waning!

LADY
It's so cold in the pavilion,
Close the window, quickly!

TRISTAN
closing the window
Hunting!

LADY
Oh! It's so hot. I can't breathe -
The window!

TRISTAN
Shall I open it?

LADY
Naturally!

NANCY
to one side
His Lordship is running around
Like an obedient lap-dog.

TRISTAN
Soon she'll take me for her lover!... *etc.*

LADY AND NANCY
Ha! This poor old Casanova!... *etc.*

MAIDS
offstage
It's the day
Of the Fair
And we all
Should be there;
All agree
There will be
Many things
We should see.
As we're
Walking along
We will sing a little song.
It's a bright,
Pleasant day,
Come and join us on our way!

LADY
What's that?

NANCY
I rather like it.

TRISTAN
That! Bah! Servant girls at play!

LADY
They're gay and happy.

TRISTAN
How can common folk be gay?

LADY
Still! and all, they're gay and happy.

NANCY
who has walked over to the window
Now I know... the Fair at Richmond!
It's the time when all the farmers
Come to Richmond to look for
servants,
And the servants look for jobs.

MAIDS
It's the day
Of the Fair... *etc.*

NANCY
With their satchels in their hands
They have made the journey here.
They will have a little fun,
Then they work another year.

TRISTAN
What a life!

NANCY
They've always done it.

LADY
Ah, I'd like to go myself.
I would like to learn the way
Servant girls can be so gay.

TRISTAN
I'm against it.

LADY
offended
Then I'll do it!
I will do just as I please
Since Sir Tristan is against it!

TRISTAN
horrified
Farmers' fairs are not for you.

LADY
to Nancy
Nancy! Get my peasant costume
From the last masquerade!

TRISTAN
What! You really mean to go?

LADY
smiling
Yes, I really mean to go!
Tally-ho and off we go!
Martha... Julia... ah! and
laughing
Sir Bob!

TRISTAN
Who is Bob?

LADY and NANCY
pulling a peasant's hat on his head
That is you.

TRISTAN
No, oh, no! I refuse.

LADY
What, Tristan! Is that how you love
me?

TRISTAN
Ah!

LADY
Is that how you love me?
You're sorry? I forgive you.
*coquettishly giving him a posy of
flowers*

See, dear Bob,
what I will give you!
Now, my Nancy, come and show him
How the farmers like to dance!

TRISTAN
I don't want to be a farmer!

LADY
Bob, come on and take a chance,
Or out will go our new romance!

NANCY
showing him the dance steps
Up and down and all around,
And one, two, three and off we go!
Back and forth and in and out,
And lift your foot and point your toe!

TRISTAN
tries out the steps
No! I shouldn't.

LADY
strictly
I command you.

TRISTAN
I must not.

LADY
I don't see why.

TRISTAN
I'm a Peer!

NANCY
I don't see why.

TRISTAN
I'm a Peer!

NANCY
You'll never learn unless you try,

LADY and NANCY
Lalalala...
Tristan dances

LADY
Now you've got it!

NANCY
Now you've got it!

TRISTAN
All I've got is an aching back!

LADY
Easy, easy!

NANCY
Easy, easy! Now you've got it!

TRISTAN
All I've got is a heart attack!

LADY and NANCY
Now you know how it is done.
It'll work out fine, you'll see!
It's all sure to work out fine,
Take heart now, readily!

No. 4 - Chorus
The market place at Richmond
Chorus and Women

CHORUS
Soon the bell will sound
And summon all the people in.
Girls, come gather round
And let the Richmond Fair begin!
Soon the Fair will be beginning
In the old, accustomed way;
You must look alert and winning
If you seek for jobs today.
Soon the bell will sound
And summon all the people in.

SOME FARMERS
Girls, come on and do your part!

ALL
For soon the Fair will start.

Enter the maids.

MAIDS
We are here,
Here we are... *etc.*
We have walked
Many a mile,
Even so, we are not tired;
So we sing,
So we smile,
So we hope we'll be hired.

ALL
Soon the bell will sound
And summon all the people in.

TENANTS
Good for you, good for you!
That's the proper thing to do.

MAIDS
We will try to be good
And do our job as we should.
We are here not to shirk
Or waste your time,
But to work!

The people go their different ways.
Enter Lyonel and Plumkett.

No. 5 - Duet

PLUMKETT
When the women get together,
They are like a flock of geese!
Now that we have looked them over,
Here's a chance to talk in peace.
Brother Lionel, did you look at them?
We must come to some decision.

LYONEL
Why so soon?

PLUMKETT
So soon? A Farmer,
When he has not got a spouse,
Needs good servants in his house.
That's what mother used to say.

LYONEL
Bless her! She loved me as if I were her
own.

PLUMKETT
She was kind and she was good,
And she always tried to teach us
To behave as children should.
You, the foster child she favoured,
You, the smart and clever one,
I, the clumsy, stupid farmer,
I, who was her only son!

LYONEL
Still my brother!

PLUMKETT
Yes, your brother!
With no kindred of your own,
None to help you, none to guide you,
Could I let you stand alone?

LYONEL
Since the time of early childhood,
You've been kind and good and true,
From the day my exiled father
Came and found a home with you.
You received as, made us welcome,
Though he never revealed his true
name;
You consoled him as he lay dying,
Never knowing whence he came.

PLUMKETT
No, he never told his secret
Even as he breathed his last;
But that ring upon your finger
May someday reveal the past.
"Son", he said, "in time of danger,
Find a way to see the Queen.
Show the ring and she will help you,
She will know what it may mean."

LYONEL
"Why should you give thought to
danger?
Courts and kings are not for you.
All you need is here before you
Now and all the days to be."

BOTH
Let me live and die a farmer
Far away from noise and strife,
In the fields in peace and quiet,
That's how I will spend my life.

No. 6 - Finale I
The same as before. The judge, the
court clerk, tenants, maids,
townspeople (chorus).

CHORUS

The bell has rung to start the Fair.
The Sheriff comes. Oh, see him there!
Come on, good people young and old,
Come near and hear!

JUDGE

I am the Sheriff of this town.
Will you people quiet down!

CHORUS

He's the Sheriff of the town.

JUDGE

I will read what's written here
And you must not interfere!

CHORUS

No, we must not interfere.

JUDGE

reading

In the name of Her Majesty the
Queen!
Hats off! Don't behave like fools!
Don't you farmers know the rules?
By our ancient common law,
Richmond's Privilegia Sigillata Regia:
"When a mast hires a serving maid
And money has been paid,
She must serve him for a year."
That is what it says right here!
"When the money changes hands,
It is a contract and it stands."
Is that clear?

ALL

Oh yes, sir, we know that.

JUDGE

Good!
Now, you girls may have your say.
What can you do, Molly Pitt?

FIRST MAID

I can sow, sir
I can mow, sir
I can sweep the floors
And do the chores.
I can weave
And I can darn
And I am handy
Round the barn.

JUDGE

Four guineas! Who will choose her?

A TENANT

At that price I can't refuse her.

JUDGE

What can you do, Polly Smith?

SECOND MAID

I can plow, sir,
Milk a cow, sir,
I can cure a ham
Or shear a lamb.
I can plant a seed
Or pull a weed,
Whatever you
May need.

JUDGE

Five guineas! Who will choose her?

SECOND TENANT

She's for me. Done! I can use her.

JUDGE

What can you do, Betsy White?

THIRD MAID

Never, never
Have you ever
Seen a girl so spry
And smart as I.
I can cook and churn
And sew and spin,
Just tell me
Where to begin!

JUDGE

Silence! As I said before,
Just quiet down, and hear some more!

FOUR MAIDS

I am ready,
I am steady,
I can make your bed
And bake your bread.
I can make a stew
Or mix a brew,
I'm just
The girl for you!

ALL MAIDS

I can sow, sir,
I can mow, sir,
I can sweep the floors
And do the chores.
I can weave
And I can darn
And I am handy
Round the barn.
I can plow, sir,
Milk a cow, sir?
I can cure a ham
Or shear a lamb.
I can plant a seed
Or pull a weed,
Whatever you
May need.
Never, never
Have you ever
Seen a girl so spry
And smart as I.
I can cook and churn
And sew and spin,
Just tell me
Where to begin!

TENANTS

Let us see then, let us see then
If you're handy round the barn,
And how you plow and milk a cow
And make your bed and bake your
bread!
Let us see then, let us see then
How you bake and how you rake,
And how you weave and how you darn
And f you're handy round the barn!

*The Lady, Nancy and Tristan enter in
peasant clothing.*

LADY

Come now, Bob, or must I drag you?

NANCY

Bob, come on and see the Fair!

TRISTAN

I'm a sheep led to the slaughter,
This is more than I can bear.

LADY AND NANCY

How delightful! Oh, how jolly!
How amusing this will be!

TRISTAN

This is frightful, this is folly!
What a fool they make of me!

PLUMKETT

Brother, see those pretty girls!

LYONEL

Yes, indeed, a lovely sight!

PLUMKETT

Not so good for driving cattle...

LADY

But indoors...

PLUMKETT

They'd be all right!

TRISTAN

Oh, these farmers! How they stare!
Let us go!

LADY and NANCY

We like it here.

TRISTAN

Hoi polloi! How they offend me!
Come, come home!

LADY AND NANCY

No, no, no!

LADY

I am not your slave,
Why should I obey your orders?

TRISTAN

We must leave here right away.

NANCY

If she really wants to stay,
You cannot force her to obey.

LADY

I don't want to go away.

PLUMKETT

You cannot force her to obey!

LADY and LYONEL

Yes, if she really wants to stay,
You cannot force her to obey!

PLUMKETT

Let us look among the rest.
Come, you girls, and act your best!
We can offer you a job!

TRISTAN

What a mob!

LADY AND NANCY

Poor old Bob!

MAIDS

surrounding Tristan

I can sow, sir

I can mow, sir

I can sweep the floors

And do the chores.

I can weave

And I can darn

And I am handy

Round the barn.

TRISTAN

This is frightful!

So confusing!

Still she finds it

So amusing!

Oh, how frightful

Oh how spiteful!

Someone, tell me

What to do!

LYONEL and PLUMKETT

They can sow,

They can mow,

Sweep the floors

Do the chores,

They can plow

Milk a cow.

Cure a ham,

Shear a Lamb!

LADY and NANCY

How delightful!

How amusing!

He must find it

Quite confusing.

They are pushing

Him around

And he does not know what to do!

Tristan is hustled out by the maids

Quartet

LADY

O dear! See how they are staring!

NANCY

And they like us, it would seem.

PLUMKETT

Say! I'm all for taking that one.

LYONEL

Let us take them as a team!

LADY

See ! My farmer boy is shy.
How do you think the lad will talk?

NANCY

Like a farmer.

PLUMKETT

to Lyonel

Don't be bashful! Go and try!

LYONEL

I'd rather not.

PLUM K ETT

You're afraid.

I'll show you how.

Now then...

embarrassed

now then...

NANCY

He's just as dumb as his friend.

Let's go home!

LADY

The fun is over.

LYONEL

to Plumkett

They are leaving!

PLUMKETT

I was dumb!

approaching them

Now then, now then!

LADY and NANCY

We were bored and moody and

dejected;

This has been a jolly and amusing
game.

These two men are not what we
expected;

All in all, I'm very glad we came!

LYONEL and PLUMKETT

What smart girl are these we have
selected!

Their good looks put all the other girls
to sham,

They possess more brains than we
expected,

All in all, I'm very glad we came!

PLUMKETT

Now, young women?

We've decided

We approve of you. Never fear!

If you keep our house in order,

We will hire you every year.

LYONEL

Every year!

LADY and NANCY

To be your servants!

Ha! Ha!

LADY

You laugh?

PLUMKETT

Why not?

Laughter make a cheerful servant;

Working girls should laugh a lot!

LADY

Working!

NANCY

Working!

PLUMKETT

to Nancy

You will mind the pigpen

And keep the house and barn just so.

to the Lady

You can feed the cows and horses,

Dig the garden...

LYONEL

No! Oh, no!

She's too nice for jobs like these,

She'd be better...

PLUMKETT

Shelling peas!

Fifty crowns a year we'll pay you

If you're handy, clean and neat.

Cheese and beer for Sunday supper,

And at New Years, all you can eat!

LADY and NANCY

laughing

Ah! that's more than we expected!

LYONEL and PLUMKETT

Done?

LADY and NANCY

Done! Done!

LYONEL and PLUMKETT

Then here's your pay.

They give them money

You are hired as of today!

LADY and NANCY

It would seem that we have been
selected;

I'm not sure just what our future
prospects are.

This is rather more than we expected;
It may be our joke has gone too far.

LYONEL and PLUMKETT
These two girls whom we have just
selected
Are more smart than any of the others
are.
This has gone more quickly than
expected;
I'm surprised that we have got so far!

ALL FOUR
I'm not sure
just what our future prospects are.

*The same as before, the judge and
peasants*

TRISTAN
pursued by several maids
Here! Here's money for your trouble
If you'll only let me go!
becomes aware of the others
Ah! What's this?
We are leaving right away.

PLUMKETT
Just who are you?

LADY and NANCY
they want to go over to Tristan
Let's go home!

PLUMKETT
holding them back
Oh, no you don't!

LYONEL
You agreed. We paid

PLUMKETT
You have been paid!

TRISTAN
This is awful! Listen -

LADY
quietly
Hush! No one must ever know
That we behaved like this!

NANCY
quietly
No! We'd never hear the end of this
If someone told the Queen!

TRISTAN
Come on!

LADY and NANCY
getting ready to leave
Let's go home!

LYONEL and PLUMKETT
Hold on there!
We have hired you for a year.

TRISTAN
This is awful!

LYONEL and PLUMKETT
Let the Sheriff judge between us!
We can settle this right here.

JUDGE
When the money changes hands,
It is a contract and it stands.

CHORUS
It When the money changes hands,
it is a contract and it stands!

ALL
It's a contract and it stands!

CHORUS
There is nothing you can do now,
And you must believe it's true now
That these men, can take you two now
To remain with them one year.

LYONEL and PLUMKETT
Oh, there is nothing you can do now.
And you must believe it's true now
That we two can take you two now
To remain with us one year!

LADY, NANCY and TRISTAN
Oh, is there nothing we can do now?
Oh, I can't believe it's true now
That these two can take us two now
To remain with them one year!

TENANTS
Done! So the bargain's made,
Done! There's the money paid!

CHORUS
The money has been paid,
The bargain has been made!

ALL
Now the deal is done,
And let there be no doubt of it!
Don't let anyone
Be trying to get out of it!
So come what may,
You must obey the law!

*Lyonel and Plumkett drag the reluctant
others along with them.*

ACT TWO
Inside Plumkett's tenant's flat

No. 7 - Entre-Act and Quartet

PLUMKETT and LYONEL
So, now you've come to stay with us.
Just make yourselves at home!

LADY and NANCY
Our joke has run away with us,
We never should have come.

PLUMKETT and LYONEL
Oh, now that we have brought you
here,
Rest now, while yet you may!

LADY and NANCY
Oh, now that they have brought us
here,
How can we get away?

PLUMKETT and LYONEL
At crack of dawn, at five A.M.,
Your workday will begin.

LADY and NANCY
Oh dear, oh dear, they'll keep us here,
How can we escape from them?
We must have been demented!
What fools we both have been!

PLUMKETT and LYONEL
You'll both be more contented here
Than you have ever been.

LADY and NANCY
Oh, how can we get out of here,
How can we escape the trouble we are
in?

PLUMKETT
Girls, there is your room.

LADY and NANCY
getting ready to leave
Goodnight!

PLUMKETT
Not quite so fast!
First get busy with a broom!

LADY and NANCY
I'm so weary I could weep.

LYONEL
They are tired, let them sleep!

PLUMKETT
You will spoil them right away.

NANCY
to one side
Here's what comes of playing games!

PLUMKETT
One thing more! What are your
names?

LADY and NANCY
Names!

PLUMKETT
Come on, don't be bashful!

LADY
My name is Martha.

LYONEL
tenderly
Martha!

LADY
Yes.

PLUMKETT
to Nancy
So! And you

NANCY
What shall I say?

PLUMKETT
Don't you know?

NANCY
hesitating
I am Julia.

PLUMKETT
Are you sure? That's a name for ladies.
Lady Julia! If you don't mind,
Oh, you grand and gracious lady,
Put away my coat and hat!
He gives her both.

NANCY
throwing the coat and hat on the floor
Do it yourself!

PLUMKETT
angrily
Hell and damnation!

LYONEL
Not like that! Ask her nicely!
You must put the girl at ease.
Martha, take this if you please.

*He tries to press the hat on her, but she
glares at him proudly and he shrinks
back in fright.*

LADY
No!

PLUMKETT and LYONEL
What is the proper answer,
What is a man to say?
Oh never have I seen
Any servant act this way!

NANCY
Now they don't know what to do,
Now they don't know what to say!
They will think of something new.
I wish that we were far away!

LADY
Now they don't; know what to do,
Now they don't know what to say!
They will think of something new.
I wish that we were far away!

The men hang their coats up.

PLUMKETT
Now you'd better show us
How you are at spinning.

LADY
Spinning? Spinning?

NANCY
Must we spin?

LYONEL
What a question!

PLUMKETT
Did you think
You were only here for chinning?

LADY
laughing
Ha! Ha! Spinning!

NANCY
likewise
Ha! Ha! Spinning!

PLUMKETT
imitating them
Ha! Ha! Spinning!
What a mess we are in
If you don't know how to spin!
roughly
Get the spindles!

LADY and NANCY
intimidated
Don't get mad!

They fetch the spinning-wheels.

LYONEL
Must you frighten them to death!

PLUMKETT
Ha!
What kind of women are they?

LADY
I can't.

NANCY
I can't.

LYONEL
surprised
What?

PLUMKETT
baffled
What?
roughly
Sit down!

LADY and NANCY
scared
Yes, sir!
They sit down.

PLUMKETT
Turn the wheel around, so, so, so.

LADY and NANCY
It will not turn.

LYONEL
Draw the little thread of flax
And hold it here, just so.

LADY and NANCY
It will not go!

LYONEL and PLUMKETT
Turn it!

LADY and NANCY
Help us!

LYONEL and PLUMKETT
Draw!

LADY and NANCY
I cannot!

LYONEL and PLUMKETT
Turn it!

LADY and NANCY
Help us!

LYONEL and PLUMKETT
Faster!

LADY and NANCY
No!

LYONEL and PLUMKETT
telling them what to do
So, so!

LADY and NANCY
I can't.

LYONEL and PLUMKETT
You can do it.

LADY and NANCY
Show me how, show me how!

LYONEL and PLUMKETT
I'll show you how.
*They sit down in front of the spinning-
wheels.*
Turn the wheel and keep it turning
As the flaxen thread goes in;
Slow and easy while you're learning,
That's the proper way to spin.

LADY and NANCY
How delightful! I am learning
The proper way to spin;
Turn the wheel and keep it turning
As the flaxen thread goes in.

LYONEL and PLUMKETT
You see, you see?

LADY and NANCY
laughing
Yes, of course!

LYONEL and PLUMKETT
Do you understand now?

LADY and NANCY
Do you understand now?

ALL FOUR
Hahahaha!

LADY and NANCY
How delightful! I am learning... etc.

LYONEL and PLUMKETT

Turn the wheel and keep it turning...
etc.

*Nancy laughs and knocks Plumkett's
spinning-wheel to the ground.
Plumkett jumps up
menacingly. Nancy is scared and runs
out, pursued by Plumkett.*

No. 8 - Duet and Song

LADY

hurrying after Nancy
Nancy! Julia! Don't leave me!
Ah! She left me here alone!

LYONEL

Do not leave me! What's the hurry?
You afraid?

LADY

Of you? Oh no! Oh, no!
to one side
I am sure need not fear him
When I see his gentle eyes.
Yet I feel that being near him
Might not be discreet or wise.

LYONEL

She must know she need not fear me,
After all, it's plain to see.
Still, at last I have her near me.
And she is here alone with me!
Even though I am your master,
I'll indulge your slightest whim,
All you ask for shall be granted.

LADY

looking around her
Ah! Leaving me alone with him!

LYONEL

Martha! Ah, how can I tell you...
When I met you at the Fair...
From the moment when I saw you...

LADY

Is she never coming back!

LYONEL

Martha! Martha!

LADY

He's growing bolder!

LYONEL

You need not be afraid.

LADY

You're too good to be my master,
I'm too bad to be your maid!

LYONEL

You could never be too bad.

LADY

I'm only good at singing songs.
I was wrong to let you hire me.
Now's the time for you to fire me.

LYONEL

No! If you go, I am lost!

LADY

Stop!

LYONEL

Ah! You'll do as you desire,
Play all day and sing all day.
The only work that I require
Is that you must sing for me!
begging her
Sing!

LADY

I'm too shy.

LYONEL

Sing a song of days gone by!

LADY

I can't.

LYONEL

*taking away the flowers she clasps to
her breast*
Your flowers... I'll keep them,
unless you sing.

LADY

Don't be absurd!

LYONEL

I insist!

LADY

Insist?

LYONEL

I pray.

LADY

Ah! Your servant must obey!

Irish Song

LADY

'T is the last rose of summer,
Left blooming alone,
All her lovely companions
Are faded and gone;
No flower of her kindred,
No rosebud is nigh
To reflect back her blushes
Or give sigh for sigh.
I'll not leave thee, thou lone one
To pine on the stem;
Since the lovely are sleeping,
Go, sleep thou with them.
Thus kindly I scatter
Thy leaves o'er the bed,
Where thy mates of the garden
Lie scentless and dead.

BOTH

Where thy mates of the garden
Lie scentless and dead.

LYONEL

Martha!

LADY

Sir!

LYONEL

I am in love!
Tell me, what am I to do?
You are all that I desire,
I have lost my heart to you!
Martha!

LADY

Stop, sir!

LYONEL

From the moment
I saw your face...

LADY

Stop now!

LYONEL

Martha, please!

LADY

No! No.

LYONEL

Ah, Martha, you are all I want of life;
Martha dear, I am asking you to be
My Wife!

LADY

to one side
God in heaven, help me!

LYONEL

At your feet!

LADY

to one side
Ha! You must be joking!
loudly
No! You surely must be joking.
Do forgive me!

LYONEL

I will raise you to my station,
I'll forget that you're a maid.

LADY

You will raise me!
That's even more amusing than before.

LYONEL

I never should have spoken,
She laughs my love away.
My dream of love is ended,
What more is there to say?
I hoped that she would love me,
That joy was mine at last.
I cannot live without her,
My dearest dream has past.

LADY

to one side
How deeply I have wounded him!
Oh, that we had never met!
And now I cannot tell him
My sorrow and regret.
He hoped that I would love him,

A hope that could not last.
Ah, better had we never met,
His dream of joy has past.

LYONEL
I hoped that she would love me,... etc.

No. 9 - Scene and Notturmo
The same as before, Plumkett, Nancy

PLUMKETT
So you thought you'd like to wander,
So you thought you'd run away,
So you thought we'd have a chase
All around the blasted place,
And you thought I'd never find you
Hiding underneath the hay!

NANCY
Let me go! Don't get me mad!
You look out! I'm very strong!

PLUMKETT
You're a darling, you're a devil!
You and I will get along!

NANCY
to the Lady
Martha!

PLUMKETT
Come! Why are you moping
Like a pair of silly sheep?
You'll be working in the morning,
Now it's time to get some sleep.

The clock strikes midnight.

ALL FOUR
Twelve o'clock!

LYONEL
to the Lady
Sleep well, and while you're sleeping
May your dreams be fair and bright!
May your scornful heart remember
How I love you. So, goodnight!

NANCY
Now I find it most dismayed
To be caught in such plight.
I have no intent of staying
In this barnyard. So, goodnight!

PLUMKETT
to Nancy
Sleep well and take my warning,
It will do no good to fight.
You'll be working in the morning.
Do not fight! Goodnight!

LADY
Till the morning when we're waking
And the world is filled with light,
Till another day is breaking,
Pleasant dreams and goodnight.

LYONEL
Sleep well and take my warning,... etc.

*Plumkett closes the middle door and
exits together with Lyonel.*

No. 10 - Recitative, Trio and Finale II
Lady, Nancy, later Tristan

LADY
Nancy!

NANCY
My lady!

LADY
What do we do now?

NANCY
Yes, what to do?

LADY
We must escape!

NANCY
That's an easy thing to say.

LADY
We should have thought of this before.

NANCY
It's too dark to get away.

LADY
And now they've locked the door.

NANCY
Still, they are rather charming.

LADY
Mine is handsome.

NANCY
Mine is strong.

LADY
What if someone told the Queen!

NANCY
She would make a dreadful scene!

LADY
Ah!

NANCY
Yes, Ah!

*Tristan knocks on the window from the
outside.*

LADY
What now?

BOTH
Ye gods!

LADY
quietly
Who can it be?

NANCY
I'm too afraid to look and see!

TRISTAN
outside
My lady! My lady!

LADY
Tristan!

NANCY
Him again!

*She opens the window and Tristan
climbs in.*

LADY
to herself
I'm afraid His Lordship
Will be quite annoyed.

TRISTAN
What have you done, my lady?
What have you been doing
with these farmers?

NANCY
Quiet! The farmers just have
gone to bed.

LADY
Help us out!

TRISTAN
My carriage is outside
And I can help you to escape.
Out we go!

LADY
Out we go!

ALL THREE
Out we go!
We must hurry, we must hurry,
We can do it, do not worry!
Be as quiet as a mouse!
Fare thee well, you wretched house!

*Tristan helps the ladies out of the
window.
A carriage is heard driving away.
Enter Plumkett and Lyonel, followed
after a pause by servants and maids.*

PLUMKETT
Ha! I thought I heard a noise
But maybe it was just the cat.
What is that? It's a carriage!
Ha! The window! Sound the alarm!

LYONEL
Now what's happened?

PLUMKETT
Thieves! Thieves! Thieves!
reflecting for a moment
No! The women!
He rushes to the chamber.
The girls have gone!

LYONEL
She is gone!
She, my beloved!

PLUMKETT
That's what we get for being nice!

LYONEL
Come! If I must live without her,
My life is not worth living.
He rushes off.

PLUMKETT
Well, my life is not worth much,
But it's worth more than girls and
such!
Still and all, they must be found.
He rings the bell.
Everybody! Rally round!

CHORUS
rushing in
What's the matter, what's the trouble?

PLUMKETT
Our two girls have run away,
And as soon as they are found
the reward will be a pound!

CHORUS
The reward will be a pound!
They hasten off again.

PLUMKETT
Everybody! Rally round!

CHORUS
What's the matter, what's the trouble?

PLUMKETT
Our two girls have run away,
And as soon as they are found
the reward will be two pound!

CHORUS
The reward will be two pound!

They charge off.

PLUMKETT
Do not rest till you have caught them!
Go and follow on their track!
You'll be paid when you've brought
them.
Now go out and bring them back!

CHORUS
We'll not rest till we have caught
them,
We will follow on their track.
We'll be paid when we have brought
them,
We will go and bring them back!

ACT THREE
Wood with an inn.
Plumkett, Chorus

No. 11 - Entre-Act and Porter Song

PLUMKETT
Say, if you can, sir,
Give me the answer.
Why are the fighting men
Of England
All so brave and strong?
That is because their drink is ale.
Englishmen drink it by the pail
When they are fighting England's fight
Both near and far, by day or night. Ha!
An English lad who is worth his salt
Is weaned on English hops and malt!
Hurrah for hops, hurrah for malt
For they are life's spice and salt!
Hurrah! Tralala!

CHORUS
Hurrah!

PLUMKETT
While we are drinking,
Maybe you're thinking
What is the power that helps us
Hold a note so loud and long?
That is because our drink is ale,
That's why our voices never fail,
And that is the reason
Why the season never stops
For malt and hops.
Ha! Away with wine and foreign slops,
Give me my English malt and hops!
Hurrah for hops, hurrah for malt
For they are life's spice and salt!
Hurrah! Tralala!

CHORUS
Hurrah, hurrah for ale!

Fanfares are heard in the distance.

No. 12 - Chorus and Hunting Song

CHORUS
Hark, the hunter's horn is sounding!

PLUMKETT
Yes, the Queen is on her way,
She is hunting here today
And with all her court surrounding.

CHORUS
Come, do come, the hunter's horn is
calling!

PLUMKETT
You go on, and. I will pay the hill.

Exeunt all.
*Enter Nancy and ladies-in-waiting in
hunting costume.*

CHORUS
Women may
Go hunting too,
With ta-ta-ta-ta!
We have learned
A thing or two,
With ta-ta-ta-ta!

Love is what we're hunting for,
Love's the game we all adore
And we're hunting
For more!
Sometimes chasing
And herding them away.
Sometimes nurturing them,
Faithlessly loving them,
Sometimes hounding them
Into the snares
Until they find themselves
Truly ensnared.
Those are our favourite hunting
activities
Which continually please us the ladies.
Tra-la-la, tra-la-la!

Hunting Song

NANCY
Hunters all
Love the call
Of the horns a-blowing.
As they blow,
Hunters know
Where the game is going.
As he goes,
You suppose
You are right behind him.
When you're sure
He's secure,
Then you cannot find him.
Hunting lovers is a game
Much the same.
Hunting lovers is a game
Much the same.

CHORUS
Hunting lovers is a game
Much the same.
Hunting lovers is a game
Much the same.

NANCY
When the snare
Is ready for your prey,
If you go
Chasing after him.
He is sure
To get away.
Stay right there
And see what he will do.
Be sure your aim is true,
And then you can wait
And let your quarry
Come to you.
Hunting lovers is a game
Much the same.
Hunting lovers is a game... etc.

CHORUS
Hunting lovers is a game
Much the same.

Plumkett emerges from the tavern.

PLUMKETT
So! The hunt is here.
Perhaps I might catch a little dear.

NANCY
to herself
My poor unhappy lady!
She goes wandering away.
And her friends have rarely seen her
Since that unlucky day
When first she met ...
becoming aware of Plumkett's
presence
My good man, tell me
if you will ...
She recognises him and gets a fright.
Good Lord!

PLUMKETT
It's you!
It is Julia, dressed to kill!

NANCY
pulling herself together
Oh, my friend!

PLUMKETT
Your friend! Excuse me!
When the Sheriff knows I found you,
You will sing a different song!

NANCY
You are mad!

PLUMKETT
You're coming home
where you belong.

NANCY
Let me go!

PLUMKETT
Come along!

NANCY
You are an ugly, nasty man!
If you want to start a fight,
Come and take me, if you can!

NANCY AND CHORUS
drawing their spears
Let us take vengeance
On the impudent man.
He is the prey
That is at stake.
To hunt him
And to harass him
Is our aim,
Game and plan.

PLUMKETT
Good gracious!
How horrendous!
How their sharp weapons glint!
Upon my honour!
I can already feel
Their spears embedded in my heart.
This is a devil's hunt. Ah! Let him stay
Away who wishes to save himself!

He runs off with Nancy and the
huntswomen in pursuit.
Enter Lyonel, looking reflectively at
Martha's posy of flowers.

LYONEL
'T is the last rose of summer
Left blooming alone...
Where thy mates of the garden
Lie scentless and dead.
I live in a dream,
A dream that never dies,
I hear her gentle voice,
I see her lovely eyes.
She frowns, and all my world
Is filled with tears and pain,
But when I see her smile,
My heart revives again.

No. 13 - Aria

LYONEL
In my dream, she is all my own,
My joy, my hope in darkest night.
She is my love, all I have known,
All desire and all delight!
Ah, how fair she appears
Like an angel from the skies!
Ah, how dear is the sight
To my lonely, longing eyes!
Then how soon she is gone
And the dream dies away!
At the break of the day
I awake! To dream alone!
Martha! Martha! Have I lost you
And the love we might have known?
Do not leave me here without you,
Come and be my own, my own!
Give me back what you have found,
Or share it now with me.

No. 14 - Scene and Finale III

Lady, Sir Tristan in the background,
Lyonel to one side.

TRISTAN
The ladies have gone on
To wait upon the Queen.
You should be with them.

LADY
Let me be alone!

TRISTAN
tenderly
With me?

LADY
With you! It's all the same to me.
When you are with me,
I still feel alone.

TRISTAN
Still sad?

LADY
Just go!
Don't stay here any longer!

TRISTAN
These woods... they're very dark!

LADY
I mean it. Go!

TRISTAN
I'm going.
He leaves.

Song

LADY
In this lonely, lonely forest,
Deep within this quiet grove,
Here the soul may speak of sorrow,
Here, the heart lament for love.

LYONEL
jumping in fright
It's her voice! How can it be?
It is she!

LADY
recognising him
No! No!

LYONEL
beside himself
Martha! Martha!

LADY
to herself
How can I get away?

LYONEL
You are here, now, at last!
At last I see you!
We have been so long apart.

LADY
Stop!

LYONEL
How could I be wrong?
I know you in my heart.

LADY
I never saw you before!

LYONEL
I can't believe it's true,
And yet I do!
These fine clothes do not deceive me.
I know, Martha, it is you!

LADY
Fool, dream on!

LYONEL
Ah! If I'm dreaming,
Then, lest you disappear,
I shall feast my eyes upon you
While still I have you near.

LADY
Go at once!

LYONEL
If I am dreaming,
Let me dream all day and night,
kneeling
Let me dream I kiss your hand
Before you vanish out of sight!

LADY
Sir! You're talking like a madman.
Do not speak to me like that!

LYONEL
No, I'm speaking from my heart.

LADY
Keep away! You low-born peasant!

LYONEL
What! What!
How dare you!
You forget who I am!
I was a kind and gentle master,
But now I will make you obey!

LADY
terrified
Tristan! Tristan!

*Lord Tristan hastens on to the scene,
followed later by the rest of the court.*

TRISTAN
I am coming.

LADY
Help! Oh, help me!

TRISTAN
Who is he?

LYONEL
I? Her master!
She's mine, and I have paid the fee,
She is a servant hired by me.

TRISTAN
Oh, the fellow must be crazy,
That is very plain to see.
Something must be done to stop him.
Ho! Good people, come to me!

CHORUS
What an outrage, what a scandal!
Let it now desist and cease!
Let the Sheriff come and handle
This disturber of the peace!

LADY
Ah, I hate so to deceive him,
To have caused such grief and pain.
Now I know how well he loves me,
Is it all to be in vain?

LYONEL
Ah, how could she so deceive me!
Am I doomed to love in vain?
If I have to live without her,
I shall never love again!

*Enter Plunkett, then Nancy with the
hunting entourage.*

PLUNKETT
What is wrong? What have you done?

LYONEL
I need your help.

NANCY
What is going on?

LYONEL
seeing Nancy
Ha! You too!

PLUNKETT
Here again!

NANCY
hurrying over to the Lady
How can I help? My lady!

LYONEL
hurt
My lady!
Now I see.
It was all a foolish jest,
Just a charming masquerade,
Just a girl who sought adventure,
And an honest man betrayed!

TRISTAN
Take this man and hold him fast!

LYONEL
Let me go!!

PLUNKETT
Let him go!

LADY and NANCY
We are to blame!

LYONEL
But first, hear what I have to say!
These girls...

LADY
Oh no! Oh no!

NANCY
Oh no! Oh no!

LYONEL
These girls were hired and paid!
And she is my serving maid.

ALL
Ah! Haha, haha!

LADY
This poor man is not really bad,
Take him home and set him free!
It was just a moment's madness,
What he did was because of me.

ALL
Madness! Madness!

LYONEL
Martha, Martha!

NANCY
Ah, poor man!

PLUNKETT
Let me speak!

TRISTAN
Keep him away!

LYONEL
Now at last the light is breaking
On my loving, blinded eyes;
Now the dreamer is awaking,
Now at last the fool is wise!
We have done with all pretending,
Now I know what I have lost.
Now my dream of love is ending,
What remains but to count the cost!

LADY, NANCY and PLUNKETT
Now at last the light is breaking
On his loving, blinded eyes:
Now at last he is awaking,
Now at last, now he is wise.

LADY
Now his dream of love is ending,
Now we know what he has lost.

LYONEL
Now at last the light is breaking
On my loving, blinded eyes.

TRISTAN
Has she finally understood
How Frivolity Herself is punished?
To surrender her reputation as she
would
Makes me shiver and quiver with rage.

CHORUS
Why on earth should we believe him?
Take this foolish man away!
Now at last the light is breaking
On his loving, blinded eyes:
Take this foolish man away,
He has spoiled our happy day.
Now we know what he has lost!

Hunting fanfares

ALL
They're sounding the call of the
Queen!

LYONEL
as if struck by a sudden thought
The Queen is somewhere near!
to Plunkett
Take the ring my father gave me,
And whatever it may mean,
You may find a way to save me.
All depends upon the Queen!

CHORUS
Horns halloo-ing!
Up and doing!
Follow the pack!
Follow the track!
Horns are blowing!
Let's be going!
Gather around!
Follow the sound!
Through the valley
We will rally
Round the master,

Never knowing
Where the quarry
May be going,
As the horns are brightly blowing!
All the way through the day,
Let us follow along!

LADY, NANCY, LYONEL, PLUMKETT
We have done, with all pretending,
Now I know,
Love's cruel ending!
Now I know! Now I know!

CHORUS
Tra ra, tra ra.

Exeunt all. Lyonel is led off, Plumkett hastens away to look for the Queen.

ACT FOUR
Plumkett's flat as in Act Two.
Lady and Nancy

No. 15 - Entre-Act, Recitative and Aria

LADY
to Nancy
Go then to your loyal friend
And reveal the plan to him
Which my repenting heart conceived,
Full of optimism,
To awaken the Beloved
From his dark, melancholic dream
With new rays of hope lighting up the
Gloomy night of the dungeon of his
soul.

Exit Nancy

LADY
He still has not perceived
The tidings of how rosy his future will
be.
Yes! I myself shall heal the wound
which
I caused! Take courage!

Aria

LADY
To be reconciled with the Beloved
through true repentance
To brighten up his existence
With love and fidelity.
To share Fate with him,
To go through Life with him,
Ah! Such happiness.
To be reconciled with the Beloved...
etc.
Yes! Now I can freely tell him
How much my heart has beaten for
him
Since that very first look.
How his image came ever nearer!
Oh! Happy Thought, oh! Gleam of
Hope,
All barriers have disappeared.
He shall be mine - Yes! Mine.

No. 16 - Recitative and Duet
Lady, Nancy Plumkett

NANCY
Your Ladyship!

PLUMKETT
Your Ladyship!.

LADY
Loyal friend! Has Nancy told you
about my plan?

PLUMKETT
Yes! She said this and that and I -
I listened and I watched her.
I understood nothing.
I do not really know
If it was serious or just fun.

LADY
What about him?

NANCY
He stared down at the ground in
silence,
spoke and heard no word.
He will never feel content again.

LADY
Oh! Leave me alone! Go away!
I shall call him softly, softly
with a well-known melody
in a truly tempting way.

Exeunt Nancy and Plumkett

LADY
Soft breezes are playing, the roses
appear,
'T is time for our maying, the heavens
shine clear.
The future is smiling, and, sorrow shall
be no more.
Love's blessed enchantment your
heart shall restore!

LYONEL
who has come in at the end of the
Lady's speech
Ah! It's she!

LADY
Lionel!

LYONEL
Is it to taunt me for my disgrace
With the sight of your lovely face?
Takes Martha's flowers from his breast
and pulls off their petals.
I can resist any song you may sing;
Your faded flowers mean not a thing!

LADY
My dear! My dear!

LYONEL
I know you now. I've been a fool
Since the day that I met you.
I've had enough of your charming
ways.
Why don't you leave me and let me
forget you.

LADY
Have you no mercy?

LYONEL
Have mercy like you
When you exposed me to scorn and
shame?

LADY
But I have tried to atone
For all the sorrow you have suffered.
Went to the Queen,
Showed her the ring
Your dying father left you, and
Which you entrusted to your friend,
And when she saw it, at once she
knew.
My dear! Your father was a noble,
the exiled Earl of Derby!

LYONEL
Ah, my father!

LADY
The Queen, in her kindness,
Now makes amends,
gives him a document
She proclaims you the true Earl of
Derby,
Heir to the title and lord of the lands.

LYONEL
I, a noble! Earl of Derby!

LADY
Now take this hand which I offer
In loving homage,
Take it as a pledge of my deep regret
For all I have done, with all my love!

LYONEL
Take your hand!

LADY
I love you, won't you forgive me?

LYONEL
Shall I take the hand that hurt me,
Shall I let it lead me on;
Take the hand that now has brought
me
To a place where love is gone?
It has held me, it has bound me
With a chain of grief and woe,
And now you dare to ask me
To take your hand, and I say no!

He flings down the document at her feet.

LADY
Dear God!

LYONEL

to himself

It is too late.

You were a star

In my dark night,

You were the sun

Upon the flowery,

You were my joy,

My life's delight,

My only love

In all my lonely hours!

LADY

Do not deny

Your love for me!

How can you say

It shall not be?

Ah, let us be

As we were then,

Ah, let your love

Return again!

Can we not forget the past

And we shall find our love at last?

Lionel, I cannot live without you now!

LYONEL

I'll never be as I was then,

Such love cannot return again.

It was a dream that could not last.

It is gone! I never can forgive you!

Lyonel rushes off.

Enter Nancy and Plumkett.

No. 17 - Recitative and Duet

NANCY

Take hold of yourself, Your Ladyship!

PLUMKETT

watching Lyonel depart

Ugh! He is hurrying away

as if his heart is in flames.

So that is

How you have managed to heal him!

He is haughtier now than you used to be.

LADY

Very well then. Now I have to dare my utmost.

Loyal friends. Be at hand

So that love's union can be bonded

For a serene and happy future.

Exit.

NANCY

What of you?

PLUMKETT

Yes! What shall we do now?

NANCY

Quickly! Fulfil the lady's wish;

Carry out her will

Until the haughty man is willing

To descend from on high.

PLUMKETT

But then what?

NANCY

Yes! Then what?

PLUMKETT

When that's done - what then?

NANCY

What then?

PLUMKETT

Ah! Then I shall sit alone

By the lamp light in my home.

I shall be lonely here in this barren house

Ah! Another man can bear this grouse.

NANCY

Yes! Then you will sit there all alone

By the lamplight in your home.

You will be lonely in this gloomy house

No! You cannot bear this grouse.

That's sad!

PLUMKETT

Yes! No fun.

NANCY

You know what?

PLUMKETT

Yes, what of me?

NANCY

Well, if they decide to marry,

You'll be left here all alone.

PLUMKETT

Maybe I will take a wife,

Polly Brown might be the one.

NANCY

If you want to marry Polly,

I suppose it's up to you.

Go ahead!

PLUMKETT

Not quite!

NANCY

Why not?

PLUMKETT

She's not too bright.

NANCY

Do you hope to find a woman

Who is quite as bright as yea?

PLUMKETT

There's a girl name Mary Pratt...

Mary Pratt would never do!

NANCY

Then who?

PLUMKETT

Then who? Then who?

NANCY

You're asking me?

PLUMKETT

Let me see!

There's a girl so high and mighty

That she sometimes makes me mad.

Though she's pert and rather flighty,

Really she is not so bad.

Though she's not so good at baking,

And her spinning is absurd,

She could have me for the taking

If she'd only say the word.

NANCY

You have painted every feature,

You describe her to the life.

Though she is a charming creature,

She would make a dreadful wife.

Though she's net so good at baking,

Though she cannot cook or spin,

You can have her for the taking

So you might as well give in!

PLUMKETT

cheerfully

What?

NANCY

I mean it.

PLUMKETT

Julia darling!

NANCY

What?

PLUMKETT

No, net yet,

Lionel comes first. His friendship

Is a thing I can't forget.

NANCY

Ah!

PLUMKETT

Not yet.

NANCY

You said...

PLUMKETT

Not yet.

NANCY

Why delay?

PLUMKETT

Not today. Just for now he's more important.

I'm a very stubborn fellow.

I'm a most peculiar lover.

Oh, soon I'll say the little word!

NANCY

So your friend is more important!

You're a very stubborn fellow.

You're a most peculiar lover.

You have just to say the word!

Change of scene:

*Square in front of the tenant's house.
The local people are busy putting up an
exact replica of Richmond Market.*

No. 18 - Finale IV

CHORUS

Here the shop, there the inn.
Here the tents? in front the benches.
Here the table for the solicitor
Just as it was once before.

LADY

dressed in Martha's clothes
Now, my friends, all set?

WOMEN

All is ready -

MEN

You may see for yourself.

CHORUS

Here the shop, there the inn.
Here the tents, in front the benches.
Here the table for the solicitor
Just as it was once before.

NANCY

as Julia
I wonder what he'll do.
I hope he will forgive her!

LADY

Ah! I'm worried -

CHORUS

Ah! He is coming. He is sad,
What will he say? What will he do?
Play your parts, and play them well!
Begin the Fair and sound the bell!

MAIDS

I can sow, sir,
I can mow, sir
I can sweep the floors
And do the chores,
I can weave
And I can darn
And I am handy
Round the barn

TENANTS

Let us see then,
Let us see, then
How you bake
And how you rake
And how you weave
And how you darn
And if you're handy
Round the barn!

PLUMKETT

dragging Lyonel in
Come! Come on! Come on and sea!
Don't be shy! Be more like me!

LYONEL

unaware of Martha's presence
Ha! What is this?

PLUMKETT

Come to the Fair!
Here... and here... and there!
*to the Lady, who has been keeping out
of sight*
What can you do? Tell us all!

LYONEL

Martha! Martha! Martha here!

LADY

to Lyonel
I can give up
all my foolish fancies,
And all that once
was so dear to me,
May I be pardoned
for what is past,
For now at last,
ah, now at last
I know what love may be.

LYONEL

Martha, my own!
My life, my love!

PLUMKETT

to Nancy
What can you do, my fine girl?

NANCY

Would you take me,
then forsake me...

PLUMKETT

I will take you and
I'll break you...

NANCY

No, it's I who'll pay the fee,
So that you belong to we!

PLUMKETT

Done! That's all right with me!

He inclines his mouth towards her.

NANCY

Done! I'll pay the fee!

She slaps him lightly.

PLUMKETT

Done and done ! And I belong to her,
And she has paid the fee.

CHORUS

The deal is done and he belongs to her,
And she has paid the fee!
Hahahaha!

LADY

giving Lyonel her posy of flowers
Soft breezes are playing,
The roses appear.

LYONEL

'T is time for our maying,
The heavens shine clear.

BOTH

The future is smiling,
and sorrow shall be no more.
Love's blessed enchantment
Your hearts shall restore!

ALL

Love's blessed enchantment
Your hearts shall restore!